

02/2019

MAGAZIN

A photograph of a woman with blonde hair and glasses, smiling warmly. She is wearing a black top and a necklace with a small pendant. She is sitting at a desk with papers and a pen, suggesting a professional or business setting.

ALS QUEREINSTEIGERIN AN DIE SPITZE

NEUER MEHRWERT:
BROSCHÜREN-INFODIENST

TECHNIK UND WISSEN:
CAF IN FEUCHTRÄUMEN

DÄMMSTOFFMESSER IM EXPERTENTEST –
JETZT MITMACHEN!



AUS DEM FU CLUB

Exklusiv-Seminar Bauschäden durch Algen und Schimmel ...	4
Gewinnerin des letzten Preisrätsels fährt zum Saisonauftakt des FC Bayern	4
Neue Mitglieder im Fachunternehmer Club	4
Editorial	5
Stuckateur Rettenmeier zeigt Größe.....	16
Raum-in-Raum unterm Glasdach.....	17
Exklusiv-Seminar Putzsysteme	24
Expertentest – Fazit HERADESIGN®Biholder easy	28
Expertentest – Dämmstoffmesser Speedcut – jetzt mitmachen!	28
Neuer Mehrwert: Broschüren-Infodienst.....	47
Broschüren Bestellübersicht...	48

TITEL

Elke Sauermann: Als Quereinsteigerin an die Spitze	6
--	---

NEWS

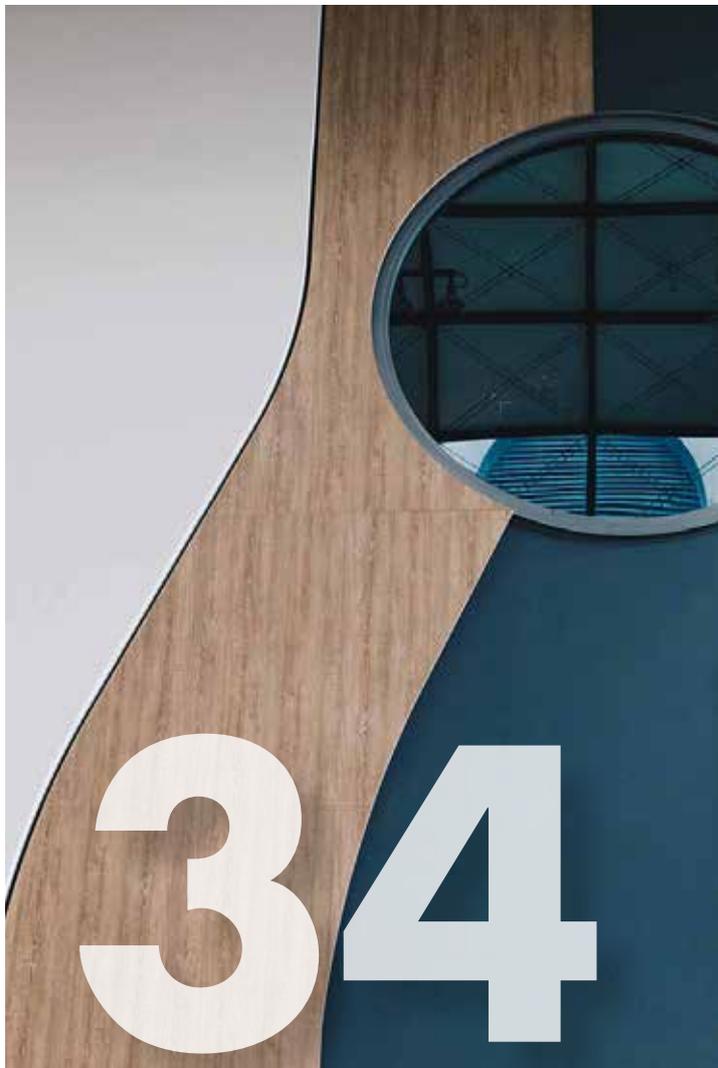
FE Eco ist das Produkt des Jahres	10
Knauf übernimmt USG Corporation	10
Leistungsstark und universell – Multi-Finish Universal	11
Neue Rezepturen für zwei Putze	11
Geballte Brandschutzkompetenz	26
Neuheiten-Trio auf der Bauma 2019	27
100 % Bodenkompetenz TV Folge 3 ist da	33

30 % mehr MEN IN WHITE..	37
Heraklith BM Kleber mit verbesserter Rezeptur.....	37
Trockenbau Unlimited – 4 Schritte zum perfekten Spachtelaufbau.....	45
Trockenbau Unlimited – ProfiUpdate für Trockenbauer	45

OBJEKTE IM FOKUS

Alles im Fluss – The Fontenay, Hamburg.....	12
Lerne! Schaffe! Arbeite! – Gymnasium A+, Kiew.....	20
Magdeburgs Marktplatz	34
Schön geschützt – Wohnanlage Wabern	42

INHALT



TECHNIK UND WISSEN

- „Das fressen die Nager!“ –
10 Jahre „Braune Wolle“..... 18
- DIN 4108-11 definiert
dauerhafte
Klebeverbindung 19
- Calciumsulfat-Fließestriche
in Feuchträumen 30**

PRAXIS

- Mehr Produktivität
auf der Baustelle..... 38**

DIGITAL

- Neue Knauf Insulation
Mediathek App..... 40
- myKnauf – Reinklicken
lohnt sich 40
- Wandabsorber-
Montage „live“ 41

PREISRÄTSEL

- Tickets für die
Allianz Arena
zu gewinnen..... 29

RECHT

- Verjährung der
Schlusszahlung 46

IMPRESSUM:

**Knauf
Fachunternehmer Club-Magazin**
7. Jahrgang 2019

Herausgeber:
Knauf Gips KG,
Postfach 10, 97343 Iphofen

Verantwortlich:
Jochen Wenzel (Knauf Gips)

Redaktion:
Karolin Rammling (Knauf Gips),
Tel. +49 9323 31-2320
E-Mail: rammling.karolin@knauf.de

Andreas Gabriel (Knauf Gips)
Carina Sieghart (Knauf AMF)
Christoph Dörschner (Knauf Design)
Benedikt Schneider (Knauf PFT)
Julia Csaki (Knauf Insulation)

Text:
Pressebüro Egen-Gödde, Kaufering

Gestaltung:
NETmark5 GmbH,
www.netmark5.de

**Fachunternehmer Club
in Zusammenarbeit von:**
Knauf Gips KG
Knauf AMF GmbH & Co. KG
Knauf riessler GmbH & Co. KG
Knauf PFT GmbH & Co. KG
Knauf Insulation GmbH





Ihr Mehrwert!



Schimmel vermeiden und bekämpfen sind Themen im Exklusiv-Seminar.

EXKLUSIV-SEMINAR „BAUSCHÄDEN DURCH ALGEN UND SCHIMMEL“

Das nächste Exklusiv-Seminar für Fachunternehmer Club-Mitglieder findet am 04.11.2019 in Iphofen statt. Thema: Wie lassen sich Bauschäden durch Algen und Schimmelpilze erkennen, bekämpfen und verhindern?

Schimmelpilzbildung ist der am häufigsten auftretende Bauschaden und wird auch als „Krankheit des Gebäudes“ bezeichnet. Schimmelpilze sind gefährlich – nicht nur für die Bausubstanz, sondern vor allem für Gesundheit und Wohlbefinden der Bewohner.

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern grundlegend aufzuzeigen, wie sich dieses Problem verhindern lässt.

Inhaltliche Schwerpunkte sind die bauphysikalischen Grundlagen für den biologischen Befall und die sachgerechte Behandlung, einschließlich der anschließenden fachgerechten Aufbereitung der Bausubstanz, um einen erneuten Befall wirksam zu verhindern.

Sie können sich jetzt schon anmelden, per Mail an fu-club@knauf.de

Mehr Infos?  www.knauf.de/exklusivseminare

Jetzt anmelden!



Freuen sich auf den Stadionbesuch: Ulrike und Bernhard Geiger.

ZUM SAISONAUFTAKT ...

... der Fußballbundesliga-Spielzeit 2019/2020 kann sich Fachunternehmer Club-Mitglied Ulrike Geiger (Firma Bernhard Geiger Stuckateurmeister, Schorn-dorf-Schornbach) auf ein Spiel des Rekordmeisters FC Bayern München freuen. Mit der Einsendung der richtigen Lösung zu unserem Preisrätsel hatte sie Glück und gewann zwei Tickets in der Knauf Loge der Allianz Arena. Ulrike Geiger ist ausgebildete Industriekauffrau und seit 1989 im Unternehmen. Sie hat eine Zusatzqualifizierung als Büroleiterin im Handwerk und ist die „gute Seele des Betriebes“, Ansprechpartnerin für alle nicht technischen Bereiche, kaufmännische und personelle Angelegenheiten. Und Fußball-Fan natürlich auch ...

WIR BEGRÜSSEN ALS NEUE MITGLIEDER IM KNAUF FACHUNTERNEHMER CLUB

Firma	Ort
Bal & Gruber GmbH	Zaberfeld
Schweinberger GmbH	Wiedergeltingen
Bekteshi Trockenbau GmbH & Co. KG	Bad Breisig
Tomas Innenausbau	Hamburg
Bau & Montageservice René Schädel	Tambach-Dietharz
Erlmeier Verputz GmbH & Co. KG	Niederviehbach
Liota Bau & Verwaltungs GmbH	Oberhausen
Grethler & Crljenkovic OHG	Sulzburg
Pawlak-Verputz GmbH	Burgheim
Gerüst & Hochbau Daum	Vohburg
SKN Stuck Putz Trockenbau GmbH	Breitenworbis
Abele Trockenbau	Göppingen
Bohle Innenausbau GmbH & Co. KG	Köln
Stuckgeschäft Krumm UG	Brühl
Vinzenz Edenharter GmbH	Hemau
Ron Johanning Innenausbau GmbH	Barbel

LIEBE CLUB-MITGLIEDER,

vermutlich stecken Sie gerade mitten im „Auftragsstress“, den uns allen die gute Konjunktur und die zahlreichen Bauvorhaben bescheren. Ich hoffe trotzdem, dass Sie zwischendurch Zeit finden für den Blick ins neue Club-Magazin – denn der lohnt sich auch diesmal wieder.

Wir haben seit der letzten Ausgabe etwas am Design des Heftes gefeilt und kleine Änderungen vorgenommen mit dem Ziel, Sie noch schneller und auf den ersten Blick auf die besonders wichtigen und besonders lesenswerten Themen aufmerksam zu machen. Der Nutzwert für Sie als Club-Mitglied steht dabei klar im Vordergrund.

Unsere Branche ist stark durch männliche Akteure geprägt. Umso mehr freuen wir uns, in der Titelstory mit Elke Sauermann eine Frau an der Spitze eines Fachunternehmer Club-Mitgliedsbetriebes vorstellen zu können, die es als Quereinsteigerin geschafft hat, sich mit Engagement und Kompetenz durchzusetzen (S. 6).

In der letzten Ausgabe hatten wir Ihnen den neuen Mehrwert XXL-Großflächenwerbung vorgestellt. Und diesmal können wir Ihnen hierzu schon eine Erfolgsstory präsentieren, denn Club-Mitglied Jochen Rettenmeier hat diesen Mehrwert flugs ausprobiert und die Riesen-Plakataktion gestartet (S. 16).

Auf der Seite direkt daneben präsentiert Ihnen Club-Mitglied Marko Geljic sein aktuellstes Lieblingsobjekt – auch das lesenswert und vielleicht auch für Sie eine Anregung zum Mitmachen – schicken Sie uns Ihren Vorschlag eines tollen Objektes – gut möglich, dass wir im Club-Magazin berichten.

Mitmachen – das gilt natürlich auch für den neuen Expertentest (S. 28): Diesmal können Sie das Dämmstoffmesser Speedcut unter die Lupe nehmen und Ihr Urteil darüber fällen. Club-Mitglied Dominik Steinlehner beschreibt auf dieser Seite seine Test-Erfahrungen mit dem HERADESIGN® Bitholder easy.

Zum Schluss noch ein wichtiger Terminhinweis: Am 4. November 2019 findet das nächste Exklusiv-Seminar statt, Thema: „Bauschäden durch Algen und Schimmel“. Im Text nebenan auf der Seite 4 finden Sie weitere Infos, anmelden können Sie sich schon jetzt per Mail an fu-club@knauf.de

Ich wünsche Ihnen eine weiterhin auftragsstarke Sommersaison mit der Möglichkeit, zwischendurch mal abzuschalten und neue Kräfte zu tanken.

Ihre



Karolin Rammling



Elke Sauer mann mit ihrem Vater Karl Merkel (r.) und Markus Grunwald, Knauf Gebietsleiter Trockenbau.

Merkel
Trockenbau

ALS QUEREINSTEIGERIN AN DIE SPITZE

Im letzten Jahr feierte Merkel Trockenbau aus dem mittelfränkischen Baiersdorf 40-jähriges Bestehen. In dem Familienbetrieb, der seit Januar 2012 Mitglied im Knauf Fachunternehmer Club ist, werden Traditionen gepflegt – man ist aber auch offen für Neues. Dass der Laden läuft, dafür sorgt Geschäftsführerin Elke Sauer mann gemeinsam mit ihrem Team.



Bevor es ins elterliche Unternehmen ging, hat sich Elke Sauermann ihre Sporen in einer anderen Branche verdient. Die gelernte Speditionskauffrau übernahm nach der Lehre die Export-Abteilung einer weltweiten Spedition mit Schwerpunkt Spanien und Portugal und stellte dort schon ihr Organisationstalent unter Beweis. Eine Aufgabe, die sie forderte und ihr zugleich viel Spaß machte. Die Gründung einer Familie erforderte jedoch eine Auszeit. Nach der „Kinderpause“ stieg Elke Sauermann 1998 in den elterlichen Betrieb ein, 2007 wurde sie schließlich Geschäftsführerin. „Anfangs war ich halbtags in der Buchhaltung und im Vertrieb. Ich habe mich zusammen mit meiner Mutter um den kaufmännischen Bereich gekümmert“, erklärt die Unternehmerin. Im Laufe der Jahre übertrug diese ihr dann nach und nach alle relevanten Aufgaben.

Heute hat Elke Sauermann die Fäden von Merkel Trockenbau in der Hand, ist für das Personal ebenso verantwortlich wie für die Lehrlingsausbildung. Auch die Überweisungen der Lieferanten und Nachunternehmer gehen über ihren Schreibtisch, ebenso wie Rechnungsrückläufe, die sie dann an die Controlling-Abteilung weiterleitet. „Die Beantragung der Bürgschaften sowie die Bilanzvorbereitung gehören außerdem zu meinen Aufgaben“, erklärt sie. Für den technischen Bereich war früher Vater Karl Merkel zuständig, heute gibt es einen technischen Leiter im Betrieb, mit dem Elke Sauermann eng zusammenarbeitet. Die Preisverhandlungen mit den Lieferanten führt nach wie vor der Senior-Chef, der zweite Geschäftsführer. Dass die Speditionskauffrau „als Quereinsteigerin“ in die Trockenbaubranche kam, spielte nie eine Rolle.

Elke Sauermann: „Ich habe gute Mitarbeiter, auf die ich mich verlassen kann, im Vertrieb zwei Kalkulatoren und Problemlöser, außerdem hervorragende Bauleiter und Aufmaß-Abrechner und natürlich die Monteure an meiner Seite.“





2018 konnte Merkel Trockenbau das 40-jährige Bestehen des Unternehmens feiern.



Ein Bild mit Symbolcharakter – alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Merkel Trockenbau sind wichtig für den Erfolg des Unternehmens.

Der Tag von Elke Saueremann ist ausgefüllt und verläuft strukturiert – ein Muss, um das Pensum zu bewältigen. „Mein erster Blick gilt morgens um 7 Uhr meinem Sparkassen-Programm. Welcher Kunde hat überwiesen, welcher Lieferant hat eingezogen? Wie sieht das Konto aus?“ Die Finanzen müssen „rundlaufen“, wie sie es nennt, denn das ist das „A und O“ für das Fortbestehen des Familienbetriebes. Danach informiert sie sich beim technischen Leiter über die aktuellen Baustellen und das Tagesgeschäft. „Durch unsere wöchentlichen Bau- und Aufmaß-/Abrechnungs-Besprechungen bin ich sehr nah dran am Geschehen.“ Ein Problem, in einer nach wie vor männlich geprägten Branche zu arbeiten, hat Elke Saueremann nicht. „Da hat sich in den letzten Jahren vieles gewandelt. Bei Verhandlungen geht es ohnehin um die Sache und den Auftrag. Da ist es egal, ob ein Mann oder eine Frau am Tisch sitzt.“

Auch die nächste Generation steht schon in den Startlöchern. „Zufälle gibt es in einem Familienunternehmen nicht. Die Rolle ist vorgegeben – da wächst man rein“, sagt die Geschäftsführerin. Ihre Tochter hat eine Ausbildung zur Bürokauffrau und das Fachabitur absolviert und ist bei Merkel Trockenbau für das Sekretariat, die Angebote und die und Auftragsverarbeitung der Kalkulationsabteilung zuständig. Der Sohn ist Trockenbaumonteur und arbeitet im Aufmaß- und Abrechnungsteam bei Merkel Trockenbau. „Berufsbegleitend macht er im Moment seinen Trockenbau-Meister bei der Handwerkskammer Nürnberg“, erklärt die Mutter. Die Zukunft des Familienbetriebes ist also in dieser Hinsicht gesichert. Durch Mitgliedschaften bei der Bauinnung, BIG und RAL, hat Elke Saueremann kompetente Berater an der Seite, „falls es mal zwickt“. Darüber hinaus schaut sie, dass sie selbst immer auf dem Laufenden bleibt. Durch regelmäßige Schulungen der Industrie im Haus – darunter Knauf und Knauf AMF sowie die Arbeitskreise der BIG – erfährt sie

aus erster Hand, welche Neuerungen es gibt. „Das hat bei uns eine lange Tradition. Die Schulungen gibt es nicht erst, seit wir Mitglied im Knauf Fachunternehmer Club sind.“

Für Elke Saueremann ist der Beruf zur Berufung geworden. Der Trockenbau ist für sie immer noch eine „Zukunftsbranche“. „Neben dem normalen Trockenbau gibt es so viele spannende Herausforderungen und künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten, da kann man nur staunen.“ Würde sie anderen Frauen raten, ihr Glück in der Baubranche zu versuchen? „Ja natürlich. Wenn der Beruf zu einem passt, sollte man ihn ergreifen.“

Mehr Infos?  www.merkel-trockenbau.de

Merkel Trockenbau GmbH
Industriestr.16
91083 Baiersdorf
info@merkel-trockenbau.de
www.merkel-trockenbau.de

Gründung: 1978

Geschäftsleitung:
Karl Merkel, Elke Saueremann

Mitarbeiter: 22
Nachunternehmer: 110

Leistungsspektrum: Trennwandsysteme, Deckensysteme, Türen, Bauelemente, Trockenböden, Brandschutz, Akustische Maßnahmen, Sonderleistungen wie Dachausbauten oder Tiefgaragenisolierungen

Mitgliedschaften:
Gütegemeinschaft Trockenbau e. V., Bundesverband in den Gewerken Trockenbau und Ausbau e. V. (BIG)

Auszeichnungen: u.a. mehrfacher Gewinner des „BIG Quality Award“

„Bei Verhandlungen geht es um die Sache – und nicht um die Frage Mann oder Frau.“



„Ich habe gute MitarbeiterInnen, auf die ich mich verlassen kann“, sagt Elke Saueremann.

FE ECO IST DAS PRODUKT DES JAHRES

Die Nutzer des Online-Portals haustec.de haben entschieden: Knauf FE Eco ist das Produkt des Jahres 2019. Der Fließestrich auf Calciumsulfat-Basis wurde speziell für den Einsatz in Kombination mit Fußbodenheizungen und energiesparenden Wärmepumpen entwickelt.

In elf Kategorien standen Produkte von insgesamt 90 Herstellern zur Auswahl. Rund 2.800 Teilnehmer haben per Online-Voting abgestimmt. FE Eco reduziert die Trocknungszeit deutlich. Bei einer kontrollierten Belüftung der Räumlichkeiten wird so selbst bei niedrigen Vorlauftemperaturen die Belegreife bereits nach 2 bis 3 Wochen erreicht. Hilfreich ist dabei, dass der Estrich früh aufgeheizt werden kann.



Der Wärmepumpenestrich FE Eco wurde bei der haustec.de-Leserwahl zum Produkt des Jahres gekürt. Stephan von Oelhafen, Chefredakteur von haustec.de, überreicht die Trophäe an Martina Kohout, Leitung Marktmanagement Boden-Systeme bei Knauf. Mit ihr freuen sich Maximilian Gansbühler (re.), Leiter der Sparte Boden und Bindemittel bei Knauf, und Gerd Greger (li.), Knauf Vertriebsleiter Deutschland für den Bereich Boden und Bindemittel.

Mehr Infos?  www.knauf.de/fe-eco



Die Übernahme der USG Corporation durch Knauf ist abgeschlossen. Durch den Zusammenschluss entsteht der weltgrößte Gipsproduzent. Im Bild die Knauf Hauptverwaltung in Iphofen.

KNAUF ÜBERNIMMT USG CORPORATION

Die Gebr. Knauf KG („Knauf“) und die USG Corporation (NYSE: USG) gaben am 24. April 2019 den Vollzug der Übernahme von USG durch Knauf bekannt.

So entsteht ein globaler Branchenführer im Bereich Baustoffe, der durch die Zusammenführung der Produktportfolios und globalen Marktauftritte noch besser in der Lage sein wird, sich auf die Bedürfnisse seiner Kunden einzustellen. „Diese Transaktion ist die größte Übernahme in der Geschichte von Knauf und bietet dementsprechend bedeutende Gelegenheiten zur Schaffung eines stärkeren und nachhaltigeren Unternehmens für unsere Mitarbeiter, Kunden und Standorte“, teilte Alexander Knauf, persönlich haftender Komplementär von Knauf, mit. „An USG bewundern wir besonders die starken Marken, die führende Marktposition in Nordamerika bei Gipskartonplatten und Deckensystemen sowie den hochtalentierten Mitarbeiterstamm. Wir sind begeistert, die Mitarbeiter von USG in der Knauf Familie begrüßen zu können, und freuen uns, gemeinsam Wachstum und die Gewinnentwicklung zu beschleunigen sowie insbesondere unsere Kunden noch besser bedienen zu können.“

Über die USG Corporation

Die USG Corporation ist ein branchenführender Hersteller von Bauprodukten und innovativen Lösungen. Vom Hauptsitz in Chicago aus bedient USG mit seinen Geschäftsbereichen Gips, Hochleistungsmaterialien, Decken und USG Boral die Baustoffmärkte der Welt mit Produkten für Wände, Decken, Fußböden, Fassaden und Dächer.

Mehr Infos?  www.knauf.de/USG

LEISTUNGSSTARK UND UNIVERSELL

Multi-Finish Universal heißt das jüngste Mitglied der Multi-Finish Familie von Knauf. Die neue Gips Füll- und Spachtelmasse punktet durch ein sehr breites Anwendungsspektrum und ergänzt die Produktreihe perfekt um eine ergiebige Lösung mit hohem Weißgrad und höchster Riss-Sicherheit.



Knauf Multi-Finish Universal bietet höchste Riss-Sicherheit auf mineralischen Untergründen.

Um ebene Flächen zu schaffen, reichen bei Neubau, Renovierung, Modernisierung und beim Verschließen von Betonteil-Fugen oft schon dünnere Putzschichten aus. Mit den Multi-Finish Produkten bietet Knauf bereits seit Jahren effiziente und leistungsstarke Lösungen für diese Anforderungen. Mit dem neuen Multi-Finish Universal erweitert Knauf den Anwendungsbereich der Produktfamilie. Wie mit den beiden bisherigen Produkten Multi-Finish und Multi-Finish M Pro lassen sich auch mit dem jüngsten Familienmitglied

hochwertige Oberflächen herstellen. Dank ihrer Schwind- und Rissfestigkeit gelingt das mit allen drei auch bei größeren Schichtdicken. Wie der Multi-Finish wird der neue Universal von Hand aufgebracht, zeigt sich dabei jedoch noch ergiebiger und mit höherem Weißgrad.

Knauf Multi-Finish Universal kann innen auf Wand und Decke in einer Auftragsdicke von 0 bis 5 mm manuell verarbeitet werden – im Neubau und in der Modernisierung. Die neue Gips Füll- und Spachtelmasse ist sehr

ergiebig. Geeignete Untergründe zum Überspachteln sind saugende und schwach saugende Untergründe wie beispielsweise Beton inklusive tieferer Ausbrüche und Fugen sowie ebenes Mauerwerk wie Porenbeton oder Kalksandstein, Gipskarton- und Gipsfaserplatten sowie Altputzflächen. Die einfache Verteilung und Glättung sowie die schnelle Trocknung spart dem Fachhandwerker Zeit und ermöglicht einen schnellen Baufortschritt.

Mehr Infos?  www.knauf.de/multifinish

NEUE REZEPTUR

Seit Februar 2019 wurden nach und nach die Rezepturen der Produkte SP 260 3.0 und MineralAktiv Scheibenputz Dry 3.0 umgestellt. Sichtbar ist diese Veränderung durch eine rote Markierung (s. Abbildung) auf dem Gebinde.



Wichtig für die Verarbeitung in den nächsten Wochen: Neues (mit roter Marke) und altes Material (ohne Marke) sollten nicht gemischt und auch nicht an einer Fassadenseite gleichzeitig verarbeitet werden. Der Grund hierfür liegt in den abweichenden Putzstrukturen beider Versionen. Der Materialwechsel sollte deshalb an den Gebäudeaußenkanten erfolgen. Ab dem Spätsommer wird die rote Marke wieder von den Gebinden verschwinden. Danach ist bei der Verarbeitung hinsichtlich der Vermischung von Material nichts zu beachten.

SP 260 3.0 und MineralAktiv Scheibenputz Dry 3.0 wurden durch die Umstellung der Rezepturen in wesentlichen Details optimiert. Leichtes und verbessertes Aufziehverhalten sind bei der Verarbeitung sofort spürbar. Das Strukturieren und die Endstruktur wurden deutlich verbessert. Die Putzstruktur präsentiert sich geringfügig feiner. Alle Anwendungsgebiete und technischen Funktionen sowie die Verbrauchangaben und der Farbton bleiben wie bisher.

Mehr Infos?  www.knauf.de/putz-und-fassade

ALLES IM FLUSS

Die spezielle Form des Nobelhotels The Fontenay verlangt außen wie innen nach außergewöhnlichen Lösungen. Kuppeldecken und Friese basieren auf Knauf Formteilen und schaffen so das perfekte Luxus-Ambiente an der Hamburger Außenalster.

Von unten nur zu erahnen: Die Kuppel hängt frei über dem zentralen Raum und unterstützt am Tag eine natürliche Beleuchtung.



Alles ist im Fluss. Inspiriert von den Windungen der Außenalster hat der Hamburger Architekt Jan Störmer drei Kreise miteinander verschmolzen und so die Grundform des Luxushotels The Fontenay entwickelt. Keine Wand steht parallel zur anderen. Um Qualität und Form in Einklang zu bringen, wurden Innenwände und -decken daher zu großen Teilen mit Knauf Formteilen gestaltet. Vorgefertigte Elemente kombinieren akustisch wirksame Lochplatten Cleaneo Akustik mit Heiz- und Kühldecken, verleihen Wänden Schwung und Standfestigkeit oder setzen als Kuppeln räumliche Akzente.

Kuppel über dem Restaurant- geflüster

Rund 2 m Stichüberhöhung und 7,50 m Radius charakterisieren die komplett aus Formteilen gebaute Kuppel über dem Zentrum des Gourmetrestaurants. Ihre Basis bildet ein ebenfalls von Knauf vorgefertigtes Gerüst aus gebogenen 20/20 mm Vierkantröhren und CD-Profilen. Die Beplankung setzt sich aus Lochplatten Cleaneo Akustik 12/25 Q zusammen, die als rund 2 m x 2 m große Formteile passgenau vorgefertigt und von Climadomo mit Kapillarrohmatten ergänzt wurden.

Hohe Installationsdichte führt zu kniffligen Lösungen

Sämtliche an die gerundete Fassade angrenzenden Deckenvorsprünge der Hotelzimmer wurden ebenfalls als gerundete Formteile mit integrierten Lüftungselementen vorgefertigt. Auch die Decken im Gartenrestaurant, in den Konferenzräumen und im Foyer sind aus vorgefertigten Formteilen zusammengesetzt. Diese bestehen in der Regel aus rückseitig mit Folie kaschierten Knauf Akustikputzträgerplatten Cleaneo 12/25 Q in Kombination mit integrierter Heiz-/Kühltechnik und Fumi Akustikputz, um die Räume akustisch zu optimieren und zu temperieren.

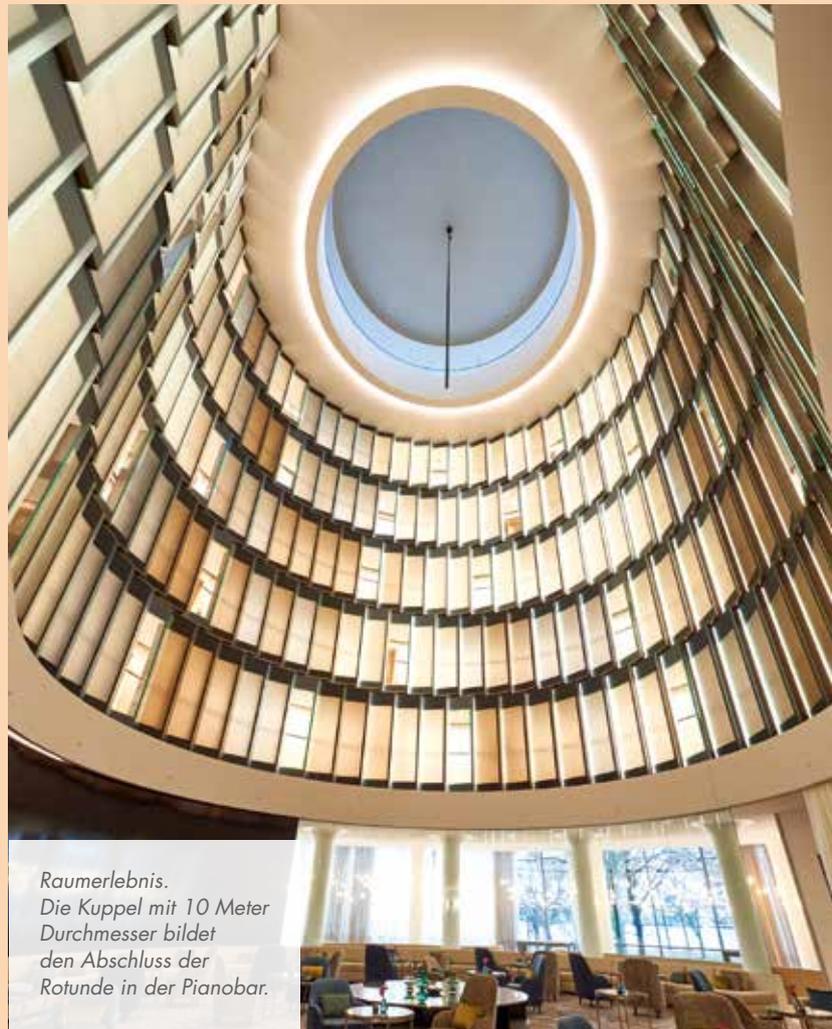




Die Kapitelle der Säulen im Gartenrestaurant und im Eingangsbereich bestehen aus Formteilen. Das wirkt elegant und schützt durch konstruktive Trennung zugleich vor Rissen.



Der Anschluss der Decken an Fassade und Wände im Veranstaltungsbereich wurde mit Lichtvouten umgesetzt. Durch die Fläche laufende Lichtbänder verleihen der Deckenfläche zusätzlich Leichtigkeit.



Raumerlebnis. Die Kuppel mit 10 Meter Durchmesser bildet den Abschluss der Rotunde in der Pianobar.

Über die Toilettenanlagen des Veranstaltungsbereichs erstreckt sich eine freitragende Decke mit 12 m Spannweite und integrierten Lichtvouten. Die Vielzahl der hier verlaufenden Leitungen und Kanäle erlaubte nur wenige Abhängepunkte, sodass die Konstruktion explizit danach ausgerichtet werden musste. In einem anderen Bereich verkürzten die Trockenbauer die Spannweite einer Akustikdecke über einem 8 m breiten Raum durch eine Mittelabhängung auf 4 m. Dabei kombinierten sie eine auf Hutprofilen befestigte Cleaneo Akustikdecke mit CW-Doppelprofilen 125. In Räumen, in denen extreme akustische Anforderungen mit Kühltchnik kombiniert werden mussten, kam zudem das System Decke unter Decke zum Einsatz: Knauf Schallschutzdecken und darunter Formdecken, die gleichzeitig als Kühldecke fungieren.

Von runden Ecken über gerade Säulenübergänge bis zu schweren Bädern

Für die Säulen, welche die Decke im Gartenrestaurant und im Eingangsbereich tragen, fertigte Knauf nicht nur die Bekleidungen, sondern auch gerundete Übergänge respektive Kapitelle als Formteile vor. Diese Einzelelemente wurden in Spantentechnik gebaut und losgelöst von den jeweiligen Stützen befestigt. Ebenfalls rund ging es bei einem wie ein Korkenzieher gefertigten Treppengeländer mit integrierter Handlauf-

nische her: Die hierfür notwendigen Formteile wurden auf Basis eines 3-D-Modells in Spantentechnik mit 6 mm Gipsplatten konzipiert und auf einem Gerüst aus Vierkantstählen sowie CD-Profilen befestigt.

Runde Ecken kennzeichnen nicht zuletzt die Fahrstuhlkabinen sowie die Übergänge zwischen verschiedenen Flurbereichen. Als Basis dieser vorgefertigten Elemente ebenso wie in vielen anderen Wandbereichen dienen Diamant Platten, die sowohl die gefragte Robustheit als auch hohen Schallschutz gewährleisten. Zur Erhöhung der schallschutztechnischen Anforderungen setzten die Trockenbauer vor Betonwänden teilweise Vorsatzschalen mit Knauf Silentboard ein. In einigen Badezimmern erforderten die dort gewünschten Natursteinbekleidungen ein starkes Ständerwerk aus UA-Elementen, wobei der Ständerabstand der UA-Profile zur sicheren Montage auf 31 cm verringert wurde. Seiten- und Duschnischen in den Wänden wurden als Fertignischelemente von Knauf vorgefertigt. Bei der Beplanung der Gästebäder setzten die Trockenbauer auf Diamant Platten und Aquapanel Cement Board Indoor (in den Duschbereichen). Im Wellnessbereich des Hotels kamen ausschließlich Knauf Aquapanel-Platten zum Einsatz, um optimalen Feuchteschutz und – wie im Rest der Luxusanlage – höchste Qualität in optimaler Form zu garantieren.



Gebogene Vierkantrohre und CD-Profile bilden das Grundgerüst der Kuppel. Mit Akustikputz beschichtete Akustikträgerplatten sorgen für angenehme Atmosphäre.

BAUTAFEL

Architekten:	Störmer, Murphy and Partners GmbH
Innenarchitekt:	Christian Meinert von Aukett + Heese, Berlin
Planungsbüro für TGA:	pbr Planungsbüro Rohling, Osnabrück
Ausführung Trockenbau:	DIG Deutsche Innenbau GmbH
Baustoffe:	Knauf Gips KG, Iphofen
Fachberatung:	Jörg Schröder, Ekkehard Scholz, Michael Thorwart (Abteilung Sonderkalkulation und Objekte), Knauf Gips KG



Maßarbeit. Die aus Lochplattensegmenten vorgefertigten Schürzenelemente schaffen die perfekte Rundung.

Mehr Infos?  www.knauf.de/falten-biegen



STUCKATEUR RETTENMEIER ZEIGT GRÖSSE

Warum nicht mal im großen Stil und mit einer Portion Humor für den eigenen Betrieb werben? Das dachte sich Fachunternehmer Club-Mitglied Jochen Rettenmeier (Foto oben) und nahm das aktuelle Mehrwert-Angebot „Werbung im XXL-Format“ an.



Das Großflächenplakat steht an einer vielbefahrenen Durchgangsstraße, so erreicht die Botschaft viele potenzielle Kunden.

Wenig bis keine Zeit für Marketingaktivitäten – das Problem teilt Jochen Rettenmeier, Geschäftsführer des Stuckateurbetriebes aus Ellwangen, mit den meisten seiner Kollegen. Kaum einer hat im stressigen Tagesgeschäft Muße, sich mit der Außendarstellung seines Betriebes zu beschäftigen. Umso gelegener kam die Mail von Knauf an die Fachunternehmer Club-Mitglieder mit einem interessanten Mehrwert: Riesen-Plakatwerbung ohne großen Aufwand zu einem fairen Preis. Über ein Internetportal ein vorgefertigtes Motiv auswählen, Logo hochladen und den Zeitraum der Werbeaktion angeben. Alles Weitere läuft über den Knauf-Media-Partner. Kleiner Aufwand – große Wirkung.

„Schon beim Lesen der Mail dachte ich mir: Das klingt attraktiv und die Konditionen sind gut. Das probiere ich jetzt einfach mal aus“, erklärt Jochen Rettenmeier, der regelmäßig Angebote zur Kompetenzerweiterung und Services des Fachunternehmer Clubs wahrnimmt. Das 1948 gegründete familiengeführte Unternehmen schaltet – neben der üblichen Werbung an den Baugerüsten – zwei bis drei Mal pro Jahr eine

Anzeige in der regionalen Zeitung und profitiert ansonsten von der klassischen Mundpropaganda. „Von der Plakataktion erhoffen wir uns, unseren Betrieb bei Hausbesitzern der Region ins Bewusstsein zu rufen, die vielleicht schon länger über eine Renovierung oder ähnliches nachdenken. Man kennt das ja von sich: Oft fehlt einfach die Initialzündung, um ein lang gehegtes Vorhaben tatsächlich anzugehen.“

Jochen Rettenmeier hat mit der Haller Straße einen viel frequentierten Standort für seine XXL-Werbung ausgewählt. „Das ist die Durchfahrtsstraße von Ellwangen, hier herrscht der meiste Verkehr.“ Auch das Motiv wurde bewusst ausgewählt: Die Frau mit dem Taschentuch und der Spruch „Sauber geputzt!“. Die Aussage deckt sich mit dem Rettenmeier-Portfolio, denn der Traditionsbetrieb ist auf Innen- und Außenputz, Farbgestaltung und Anstricharbeiten ebenso spezialisiert wie auf Trockenbau, Wärmedämmung und dekorative Innenraumgestaltung.

Mehr Infos?  www.knauf.de/grossflaechenwerbung



RAUM-IN-RAUM UNTERM GLASDACH

Marko Geljic, Geschäftsführer der iBau Projektmanagement GmbH, Reutlingen, und engagiertes Mitglied im Knauf Fachunternehmer Club, hat ein neues Lieblingsobjekt: die ins Dachgeschoss der altehrwürdigen Wendler-Fabrik in Reutlingen integrierten Büroräume der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerkanzlei Ebner Stolz.

Auf dem Gelände residierte bis in die 1970er-Jahre das Textilunternehmen Gebrüder Wendler GmbH. Die Fabrik mit dem Charme klassischer Industriearchitektur wurde durch die Gebr. Wendler Vermögensverwaltung GmbH nach und nach zu einem Multifunktionsareal aufgewertet. Insgesamt ca. 15.000 m² Nutzfläche werden heute durch Dienstleister, Einzelhandel, Gastronomie- und Fitness-Einrichtungen genutzt.

Marko Geljic: „Wir erhielten den Auftrag, unter dem Glasdach im Obergeschoss hochwertige Büros für die Reutlinger Niederlassung von Ebner Stolz zu erstellen – per Raum-in-Raum-Konzept.“ Realisiert hat das iBau-Team diese Herausforderung auf klassische Art mit dem System Knauf W112 und statisch berechneten Vierkantrohren. Technische

Spezialität dieser kreativen Aufgabe sind all jene Bauteile, die an Glas-trennwände anschließen – sie wurden mit Knauf Formteilen ausgeführt. Dabei handelt es sich um Wandanschlüsse, freie Wandenden sowie Deckenanschlüsse und GK-Schotts. Die Verbesserung der Akustik erfolgte durch Holzwolle-Akustikplatten der Marke HERADESIGN® von Knauf AMF. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, wie die Fotos von Marcus Niethammer (Reutlingen) eindrucksvoll belegen und die Nutzer bestätigen.

Sie möchten auch Ihr aktuelles Lieblingsprojekt im Club-Magazin vorstellen? Schicken Sie eine kurze Beschreibung an fu-club@knauf.de



Alle Bauteile, die an Glas-trennwände anschließen, wurden mit Knauf Formteilen ausgeführt.



Unter Glas: der Empfang zu den Räumen der Kanzlei Ebner Stolz.



„DAS FRESSEN DIE NAGER!“

Die „Braune Wolle“ von Knauf Insulation gibt es jetzt seit zehn Jahren. Der Dämmstoff mit formaldehydfreiem Bindemittel und charakteristischer Färbung hat alle Vorurteile eindrucksvoll widerlegt.



Gut für die Verarbeitung: Mineralwolle-Dämmstoffe mit ECOSE® Technology jucken kaum.



Die genaue Rezeptur der Dämmstoffe mit ECOSE® Technology bleibt geheim ...

Im Sommer 2009 tauschte Knauf Insulation das bis heute noch weit verbreitete Phenol-Formaldehydharz-Bindemittel für Mineralwolle in seinen Produkten aus. In allen Glaswolle-Produkten wird seither ein auf natürlichen Rohstoffen basierender Binder eingesetzt. Zu erkennen sind die Produkte an ihrer charakteristisch braunen Farbe. 10 Jahre nach der Einführung blickt Knauf Insulation auf die beispiellose Erfolgsgeschichte der „Braunen Wolle“ zurück.

Altglas und Sand sind die überwiegenden Bestandteile jedes Glaswolle-Dämmstoffs. Diese Rohstoffe werden in einer herstellerspezifischen Zusammensetzung gemischt und in modernen Schmelzwannen geschmolzen. Ähnlich der Herstellung von Zuckerwatte wird das Volumen der Schmelze dann durch Zerschleudern um ein Vielfaches vergrößert. Luft kann daraufhin von dem nun weichen, bauschigen Dämmstoff eingeschlossen werden, wodurch die hohe Dämmleistung der Glaswolle möglich wird. Damit aus dem lockeren, watteähnlichen Faserverbund

jedoch Dämmplatten und Dämmrollen geformt werden können, kommt ein Bindemittel zum Einsatz.

Bis 2009 waren praktisch alle am Markt verfügbaren Glaswolle-Dämmungen gelb. Verantwortlich für die Farbe ist das Bindemittel Phenol-Formaldehydharz. Um dessen Einsatz in den Produkten zu reduzieren, begann Knauf Insulation Anfang der 2000er-Jahre mit der Entwicklung einer Alternative auf Naturbasis. 2009 war diese neue Lösung marktreif und wurde unter dem Namen ECOSE® Technology im gesamten Glaswolle-Sortiment des Unternehmens eingesetzt. ECOSE® steht für ecological, sustainable, environmental – also für ökologisch, nachhaltig und die Umwelt betreffend. Auffällig wurde die Änderung des Bindemittels durch die naturbraune Farbe der Produkte, die ihnen den im Markt geläufigen Spitznamen „Braune Wolle“ verschaffte. Die Färbung entsteht beim Aushärten des Binders. Farbstoffe kommen für den natürlich anmutenden Ton nicht zum Einsatz.



Sehr schnell sehr positive Marktresonanz

ECOSE® Technology hatte gewollte und eher zufällige Auswirkungen auf die Mineralwolle. Geplant war die Reduzierung der sogenannten grauen oder versteckten Energie durch den um 70 Prozent geringeren Energiebedarf bei der Herstellung des Bindemittels. Ziel war es, auch die Formaldehyd-Emissionen der Dämmstoffe zu reduzieren, um das Raumklima nicht zu belasten. Heute bestätigen viele Zertifizierungen und Gütesiegel den Erfolg dieser Maßnahme.

Eher zufällig entstand jedoch ein Effekt, der Handwerker auf der ganzen Welt freut. In einem Test mit anschließender Befragung von 788 Verarbeitern gaben 95 % an, dass die Mineralwolle-Dämmstoffe mit ECOSE® Technology weniger jucken als herkömmlich gebundene Mineralwolle-Dämmstoffe. Auch der veränderte, weniger beißende Geruch fiel positiv auf. Daher wurde die „Braune Wolle“ schnell positiv vom Markt aufgenommen.

„Das hält nicht“, „das verrottet“, „das fressen die Nager“: Insbesondere in den ersten Monaten nach der Einführung waren zahlreiche Mutmaßungen über die Qualität und Haltbarkeit der neuen Produkte zu hören. Schon damals wurde versichert, dass die neue Dämmstoffgeneration dieselben Leistungskriterien wie konventionelle Glaswolle erfüllt. Nach mittlerweile 10 Jahren im Einsatz in Millionen von Bauprojekten auf der ganzen Welt werden Fragen zur Haltbarkeit nicht mehr gestellt.

Mehr Infos?  <https://www.braune-wolle.de/home/>

DIN 4108-11 DEFINIERT DAUERHAFTE KLEBEVERBINDUNG

Wie Luftdichtheitsschichten auszuführen sind und dass diese dauerhaft funktionstüchtig sein müssen, regelt die DIN 4108-7. Was „dauerhaft“ genau bedeutet und wie Dauerhaftigkeit geprüft wird, regelt nun Teil 11 der DIN 4108.

Dieser neue Teil 11 der DIN 4108 von November 2018 trägt den Titel „Mindestanforderungen an die Dauerhaftigkeit von Klebeverbindungen mit Klebebändern und Klebmassen zur Herstellung von luftdichten Schichten“. Er klärt ein für alle Mal, was Dauerhaftigkeit in Bezug auf die Luftdichtheit eigentlich genau bedeutet. Mit verschiedenen Prüfaufbauten können nun Klebebänder und Dichtkleber auf Herz und Nieren untersucht werden. Insbesondere deren Schälfestigkeit, also die Festigkeit der Klebeverbindung, wird unter die Lupe genommen. Für die Beurteilung sind Mindestwerte auf zwei definierten Untergründen – Buchenholz und Polyester-Folie – festgelegt worden.

Bei der Prüfung selbst werden die Klebeverbindungen, zum Beispiel Folie auf Holz oder Folie auf Folie, unter anderem mit Gewichten belastet. Das Ganze erfolgt nicht nur unter Normal-Bedingungen, sondern auch nach einem künstlichen Alterungsprozess in einer Klimakammer. Die Ergebnisse lassen schließlich Aussagen über die Tauglichkeit der Produkte als Luftdichtheits-Lösung zu. Die Anhaftung kurz nach dem Kontakt mit der Klebefläche spielt übrigens bei den Prüfungen keine Rolle. Klebeverbindungen lassen sich nämlich nur beurteilen, wenn der Klebstoff Zeit hatte, sich in die Oberfläche einzuarbeiten. Der auf Baustellen beliebte Test der „Klebkraft“ mit dem Daumen auf der Klebefläche hat somit keinerlei Bedeutung.

Fachunternehmer können nun sicher sein, dass die von ihnen ausgewählten Produkte auch wirklich eine luftdichte Ebene herstellen – sofern sie nach DIN 4108-11 geprüft sind. Haftungsrisiken sinken, die Zufriedenheit der Auftraggeber wächst. Selbstverständlich wird auch das Knauf Insulation Luftdicht-Dämmsystem LDS nach der neuen DIN 4108-11 geprüft. Dabei wird das Prüfspektrum sogar noch um weitere Untergründe erweitert – zum Beispiel um alle Folien des Systems.

Mehr Infos?  www.knauf.de/sicherheit-handwerk

LERNE! SCHAFFE! ARBEITE ZUSAMMEN!

Innovativ in jeder Hinsicht ist das 2018 neu erbaute Gymnasium A+ in Kiew. Das beginnt bei der Lehrmethode, reicht über Architektur und Interior Design bis hin zum Energiekonzept und der maßgeschneiderten Raumakustik mit Deckenlösungen von Knauf AMF.

Die Bibliothek gehörte neben den größeren Versammlungsräumen zu den Bereichen im Schulgebäude, in denen Knauf AMF zuvor akustische Berechnungen durchgeführt und danach das am besten geeignete Deckensystem empfohlen hat – hier THERMATEX® Alpha.

OBJEKTE IM FOKUS

Nach neun Monaten Bauzeit wurde im August 2018 das Gymnasium A+ als Teil des Comfort Town Wohnkomplexes am linken Kiever Ufer eröffnet – entwickelt von KAN Development als „hochtechnologisches, digitalisiertes Bildungsprojekt“. Individuelle Lernansätze für jeden der 600 Schüler zu ermöglichen, lautet der Auftrag dieser modernen Einrichtung. Sie bietet u.a. eine Kantine mit Fokus auf gesunder Ernährung, ein gemütliches Café, eine digitale und eine traditionelle Bibliothek, ein Schultheater, einen großen Konzertsaal für 200 Personen, einen fachtechnischen Hörsaal, ein Ton- und Musikstudio.

Durch die erfolgreiche Realisation eines ähnlichen Bauvorhabens in der Vergangenheit fiel beim Aspekt der akustischen Perfektionierung des Gebäudes die Wahl auf Knauf AMF. Maria Bokun, Gebietsverkaufsleitung Ukraine bei Knauf AMF: „Wir haben für einige zentrale Räume, darunter die Bibliothek, den Hörsaal und die Versammlungshalle, akustische Berechnungen erstellt. Die wichtigsten Anforderungen an unsere Produkte bezogen sich auf die Ästhetik, den akustischen Komfort, die Umweltfreundlichkeit sowie einfache Installation und Wartung.“

Zu berücksichtigen waren bei der Auswahl geeigneter Akustikplatten und Deckensegel sowohl der funktionale Zweck der einzelnen Räumlichkeiten als auch die visuellen Ideen der Architekten. Dabei galt es, zum einen die Längsschalldämmung zwischen den Räumen und zum anderen die Schallabsorption in den Räumen zu optimieren.

Photos by Sergiy Kadulin Photography





Modernes Mobiliar, ein attraktives Farbkonzept und runde TOPIQ® Sonic element Deckensegel in Weiß – das schicke Design lässt erst gar keine Kantinen-Atmosphäre aufkommen.



Insgesamt 1.660 m² Deckenplatten des Systems THERMATEX® Antaris (Schallabsorberklasse B) wurden im Gymnasium A+ verbaut, der größte Teil davon in den Klassenräumen.

BAUTAFEL

Adresse: Berezneva Str. 14,
02160 Kiew
(<https://gymnasium-plus.com.ua/en>)

Bauherr &
Developer: KAN Development

General-
unternehmer: KANBUD

Architektur: Archimatika
(<https://archimatika.com/en/cases/gymnasium-a-plus>) & Svoya Studio

Bauzeit: 9 Monate

Eröffnung: 18.08.2018

Knauf AMF-Produkte:

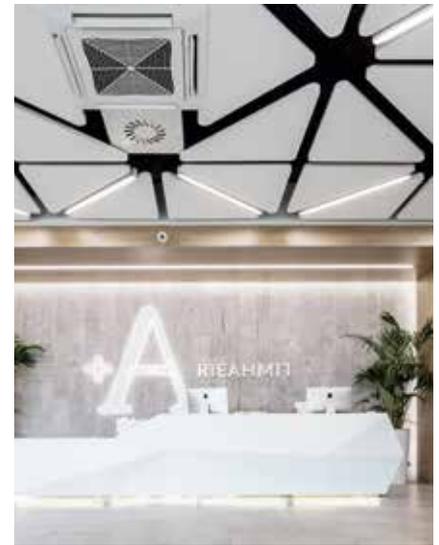
- 440 m² THERMATEX® Alpha 1.200x300x19 mm VTS-15 + DONN® T-15
- 620 m² THERMATEX® Alpha 1.200x600x19 mm VTS-15 + DONN® T-15
- 1.660 m² THERMATEX® Antaris 1.200/600x600x15 mm SK + DONN® T-15
- 85 m² THERMATEX® Acoustic 1.800/1.500x300x19 mm AW/SK + VENTATEC® T-24
- 248 Stk. TOPIQ® Sonic element Rechteck 1.200x600 mm
- 102 Stk. TOPIQ® Sonic element Kreis d=1.200 mm
- 84 Stk. TOPIQ® Sonic element Dreieck mit runden Ecken 1.485x1.050x1.050 mm

Zum Einsatz kamen unter anderem 1.060 m² der Akustikplatte THERMATEX® Alpha aus biolöslicher Mineralwolle, Perlite, Ton und Stärke (Schallabsorberklasse A) in zwei unterschiedlichen Maßen. Die Platten erfüllen neben den akustischen zusätzlich wichtige Anforderungen an Brandschutz und Hygiene und erhalten durch das Akustikvlies eine edle Optik. Montiert wurden zudem 1.660 m² THERMATEX® Antaris (Schallabsorberklasse B) sowie 85 m² THERMATEX® Acoustic im Paneelformat (D_{n,c,w} 40 dB, Schallabsorberklasse C).

Schwebende Leichtigkeit durch Deckensegel

Ein wichtiger Bestandteil des Interior Design-Konzeptes von Archimatika und Svoya Studio sind die Deckensegel TOPIQ® Sonic element in drei unterschiedlichen Formen, von denen insgesamt 434 Stück montiert wurden. Außergewöhnlich in Bezug auf die Montagelösung sind die Elemente als Dreieck mit abgerundeten Ecken, die im Eingangsbereich ein leichtes und filigranes Spitzenmuster bilden und eine charakteristische Gestaltungslösung für dieses Projekt darstellen. Maria Bokun: „Hervorzuheben ist die hohe Installationsqualität und Präzision des Verarbeiters, denn alle Abstände zwischen den Segeln mussten genau eingehalten werden.“ Die zweite große Herausforderung war die Installation der rechteckigen Segel in den Vorlesungs- und Konzertbereichen in großer Höhe. Auch hier ging es um absolute Genauigkeit bei den Abständen, um neben der akustischen auch die gewünschte optische Wirkung zu erzielen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen – sowohl in visueller als auch in funktionaler Hinsicht. So leistet die akustische Ausgestaltung des Gebäudes einen wichtigen Beitrag dazu, das Motto des Kiewer Gymnasium A+ – „Lerne! Schaffe! Arbeite zusammen!“ – mit Leben zu füllen und ideale Voraussetzungen für ein ruhiges, angenehmes Lernumfeld bereitzustellen.

Deckensegel in drei verschiedenen Formen setzen Design-Akzente.

Durch die Flexibilität beim Zuschnitt der TOPIQ® Sonic element Deckensegel ließen sich die Lüftungselemente problemlos in die Deckenkonstruktion integrieren, ohne die Dreiecksgeometrie zu unterbrechen.



Hier war höchste Präzision gefragt: Die Abstände zwischen den rechteckigen TOPIQ® Sonic element Deckensegeln im Versammlungssaal mussten absolut identisch sein – aus optischen Gründen und um die geplante akustische Wirkung zu erzielen.

Mehr Infos?  www.knauf.de/akustikdecken



Die Vorführmeister Michael Schmidt und Peter Müller (r.) zeigen das Einlegen des Armierungsgewebes in die Knauf Gigamit Putzfläche.

SCHNELL, SICHER, GESUND!

Das sind auf den Punkt gebracht die wichtigsten Eigenschaften der innovativen Putzsysteme von Knauf. Beim Exklusiv-Seminar mit diesem Schwerpunkt erfuhren die Fachunternehmer Club-Mitglieder Hintergründe, technische Details und viele Verarbeitungstipps

Der Seminarleiter Bernd Liczewski (Knauf Akademie) zum Konzept: „Im Programm ging es nicht allein um die Produkte und deren Vorteile. Wichtig war uns, die Innovationen in einen größeren Zusammenhang zu stellen und den Club-Mitgliedern somit auch Hinweise für die Vermarktung zu geben.“ So standen am Anfang des Exklusiv-Seminars Studien zu den Megatrends unserer Gesellschaft und zum Wohnen speziell. Die Deutschen legen größten Wert auf Gesundheit und Wohlbefinden beim Hausbau und wollen gesundheitlich unbedenkliche Baustoffe. Vor diesem Hintergrund erläuterte Bernd Liczewski Knauf Rotkalk und das Rotkalk-in System. Damit lassen sich genau diese Vorstellungen der Kunden bestens realisieren.

In den Zusammenhang Wohnge-sundheit gehören die Themen ther-mische Behaglichkeit auf der einen und Schimmelpyramatik auf der anderen Seite. Eine Top-Lösung sind hierfür die Knauf Raumklima-Pro-dukte. Erläutert wurde insbesondere die Funktion des dort verwendeten Hybrid-Bindemittels und es gab Hin-weise zu den am besten geeig-neten Einsatzbereichen für Raumklima Spritzputz, Raumklima Scheiben-putz und Raumklima Farbe. Wei-tere Schwerpunkte im Vortrag von Bernd Liczewski waren MP75 Active

Comfort mit Aktivkohle und die Putze auf hochwärmedämmendem Mauerwerk Knauf Super Lupp, Lup schnell und Lup mineralisch.

Produktivitätssteigerung auf der Bau-stelle ist ein angesagtes Thema bei Planern und Auftraggebern, aber auch bei Fachunternehmern. Der neue Knauf Gigamit vereint Putz-haftbrücke, Leicht-Unterputz und Armierungsputz in einem und stellt so eine ausgezeichnete Lösung dar für eine „schnelle Baustelle“. Dieser Effekt lässt sich durch die reduzierten Standzeiten auch mit dem neuen Ein-lagen-Kratzputz Presto One erzielen, der dabei zugleich hohe gestalteri-sche Qualität beweist.

Wie bei Exklusiv-Seminaren üblich gab es einen Praxisteil mit Produkt-demonstrationen, diesmal von Knauf Gigamit und Knauf Presto One. Außerdem bekamen die Club-Mit-glieder eine Exklusiv-Führung durch die Produktion von Knauf PFT. Beim anschließenden Besuch im Kalk-zementzentrum stand das interne Prüf-wesen bei Knauf im Mittelpunkt. Kriterien, Prüf-abläufe und Ergebnis-dokumentation wurden am Beispiel von WDVS-Testmustern erläutert. „Man lernt immer noch etwas dazu!“ – lautete eines der vielen positiven Resümees der Fachunternehmer Club-Mitglieder.

Mehr Infos?  www.knauf.de/exklusivseminare

Gigamit – eine ausgezeichnete Lösung für die schnelle Baustelle.



Bernd Liczewski erläutert die Anwendung von Knauf Presto One.



Joachim Wagner (r.) führte die Fachunternehmer Club-Mitglieder durch die Produktion bei Knauf PFT.



Dekorativer Brandschutz in Tiefgaragen lässt sich mit den Tektalan Mehrschicht-Dämmplatten von Knauf Insulation umsetzen.

GEBALLTE BRANDSCHUTZ-KOMPETENZ

Sichere Systemlösungen für den baulichen Brandschutz präsentierten Knauf Gips und Knauf Insulation auf der Fachmesse Feuertrutz in Nürnberg.

Mit der Gipsplatte Diamant Steel stellte die Knauf Gips KG eine Neuheit vor, die schlanke Brandwände in EI 90-M-Qualität bis zu einer geprüften Wandhöhe von 9 Metern ermöglicht. Die neue revisionierbare Flurdecke Corridor F30 Swing bietet hochwertigen Brandschutz mit der Feuerwiderstandsklasse F30. Die gelochten Deckenelemente sind schallabsorbierend und bereits oberflächenfertig weiß lackiert. Sie ermöglichen einen einfachen Zugang zur Installationsebene darüber. Dritter Schwerpunkt bei Knauf Gips war der Brandschutzputz Knauf MP 75 L Fire.

Lösungen zum Schutz von Schächten und Rohren

Wie sich Installationsschächte in Gebäuden effizient und wirtschaftlich schützen lassen, zeigte Knauf Insula-

tion mit ProtectFill. Die Dämmung aus verdichteten Steinwolle-Flocken wird direkt in die Installationsschächte eingeblasen und verhindert effektiv die Brand- und Rauchübertragung durch die Schächte. Dass Brandschutz auch gestalterisch umgesetzt werden kann, zeigte Knauf Insulation mit den Tektalan Mehrschicht-Dämmplatten. Die aus einer dekorativen Holzwolle-Deckschicht und einem nicht brennbaren Steinwolle-Kern bestehenden Platten sorgen in Tiefgaragen und Parkdecks für farbliche Akzente sowie besten Wärme- und Schallschutz. Die Platten der Baustoffklasse A2-s1, d0 wirken an Decken und Wänden als Hitzeschild und erreichen – auch bei nachträglicher Befestigung – die Feuerwiderstandsklasse F 180-A.



Rationell und effizient: Der Brandschutzputz Knauf MP 75 L Fire wird ohne Vorbehandlung auf Stahlstützen und -träger oder Betonbauteile aufgespritzt.

Mehr Infos?  www.knauf.de/Brandschutz



NEUHEITEN-TRIO AUF DER BAUMA

614.000 m² Ausstellungsfläche, 620.000 Besucher – die BAUMA wurde ihrem Ruf als Weltleitmesse für Baumaschinen auch 2019 mehr als gerecht. 3.700 Aussteller aus 63 Ländern präsentierten in München ihre Innovationen – darunter auch Knauf PFT. Drei attraktive Neuheiten standen dabei im Blickpunkt der Fachunternehmer.

Die PFT RITMO FC-400V double mix ist eine kompakte Mischpumpe für Kalk-Gips-, Gips- und Zementputz, für Klebe-, Armierungs- und Mauermörtel sowie für Fließestrich. Die stufenlos einstellbare Förderleistung reicht bis zu 40 l je Minute. Erstmals bietet PFT zu dieser Maschine eine PFT Control mit (u. a.) folgenden Features:

- Diebstahl- und Passwortschutz – keine unerlaubte Verwendung möglich
- Fehlermeldungen (mehrsprachig) in Klartext und verständliche Info zur Behebung
- Rüttler-Steuerung – einstellbar für jedes Material
- MemoryControl speichert IST-Einstellungen (u.a. Rüttler, Wassermenge, Drehzahl), die jederzeit wieder abrufbar sind.

Das Display ist klar gegliedert, die Funktionen sind einfach und schnell zu bedienen. PFT plant in den nächsten Monaten weitere praxisnahe Ergänzungsmodule für die neue PFT Control.

Die PFT RITMO L FC-230V plus – SD 6-3 ist eine leistungsfähige

Ein-Personen-Mischpumpe für den Betrieb mit 230 V Wechselstrom – zum Verspritzen und Auftragen von Innen- und Oberputz, Bodenspachtelmassen, Feinspachtel, Klebe- und Armierungsmörtel sowie Brandschutz- und Zargenvergussmörtel bis zu 3 mm Körnung. Die Förderweite liegt bei 20 Metern, die Förderleistung erhöht sich gegenüber der PFT RITMO L FC-230V plus – B 4-2 von 14 l auf bis zu 20 l/je Minute (bei Gipsputz).

Schluss mit Schlauchschleppen

Der neue Mörtelschlauch PFT RONDO superlight überzeugt durch geringes Eigengewicht, höhere Abriebfestigkeit sowie mehr Flexibilität. Ein gewöhnlicher Mörtelschlauch mit einer Länge von 10 Metern wiegt ca. 8 kg. Der RONDO superlight bringt nur 4 kg auf die Waage, was den Arbeitsprozess deutlich erleichtert. Erhältlich ist der PFT RONDO superlight mit 5 und 10 m Länge.



Live-Demonstrationen der Innovationen von Knauf PFT lockten das Fachpublikum an.



Der weltgrößten Baumaschinenmesse entsprechend präsentiert sich auch Knauf PFT in München mit einem repräsentativen Stand.

Mehr Infos?  www.pft.net/en



Ihr Mehrwert!

EINFACHER SCHRAUBEN – ZÜGIGER ARBEITEN

Dominik Steinlehner, Stuckateur-Meister und lang-jähriges Mitglied im Fachunternehmer Club, hat den HERADESIGN® Bitholder easy mit seinem Team beim Anbringen von Holzwole-Akustikplatten an der Decke einer großen Halle unter die Lupe genommen. Für Qualität und Beschaffenheit vergaben die Tester ein „gut“; die gleiche Bewertung gab es für die Verständlichkeit der mitgelieferten Anleitung. Auch der eigentliche Montagevorgang wurde von den Fachkräften mit der „Note 2“ – also gut – bewertet.

Dominik Steinlehners Fazit: „Der Bitholder ist eine gute Unterstützung zur Montage der Platten. Ich werde ihn weiterempfehlen, denn er macht das Schrauben viel einfacher. Man muss nicht mehr befürchten, die Schraube zu tief in die Platte zu drehen und kann somit deutlich zügiger arbeiten.“



Die Schraubkupplung HERADESIGN® Bitholder easy im Expertentest.

Mehr Infos?  www.knauf.de/neue-schraubkupplung



Ihr Mehrwert!

SPEEDCUT – DAS DÄMMSTOFFMESSER IM EXPERTENTEST

Egal ob auf dem Dach, im Innenausbau oder auf dem Gerüst an der Fassade: Bei Dämmarbeiten muss praktisch immer ein Stück Dämmstoff zu- oder abgeschnitten werden. Um das Abschneiden von Hand komfortabler und kraftschonender zu gestalten, hat Knauf Insulation mit Speedcut nun eine neue Dämmstoffmesser-Generation für Mineralwolle-Dämmstoffe auf den Markt gebracht, die effizienter trennt als konventionelle Wellenschliffmesser auf Baustellen.

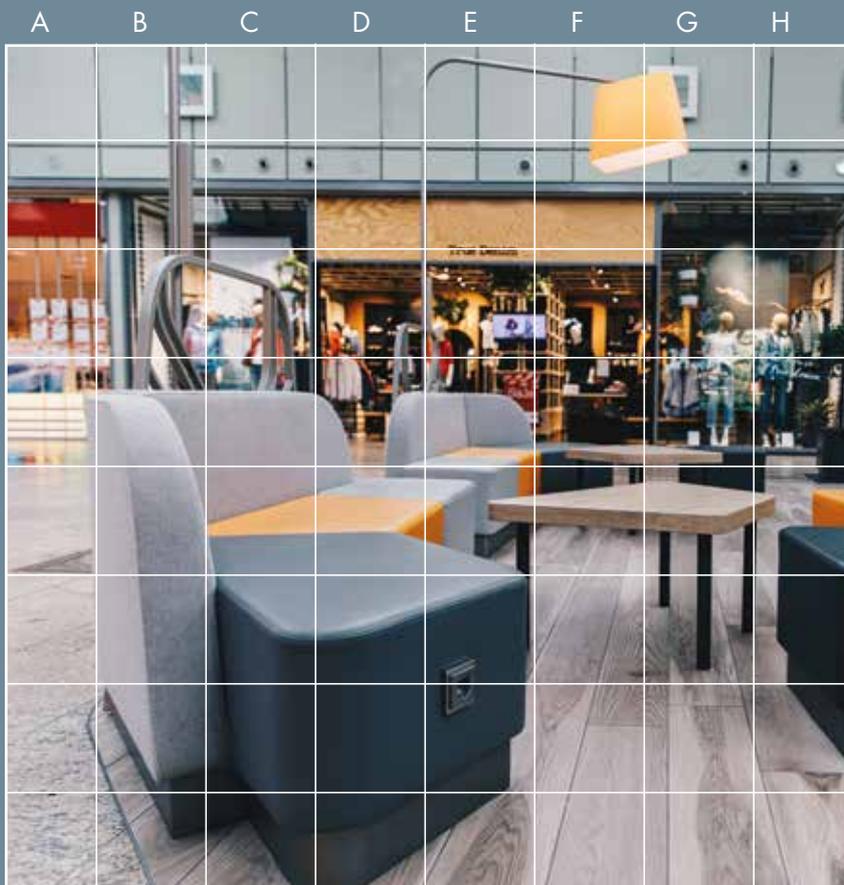
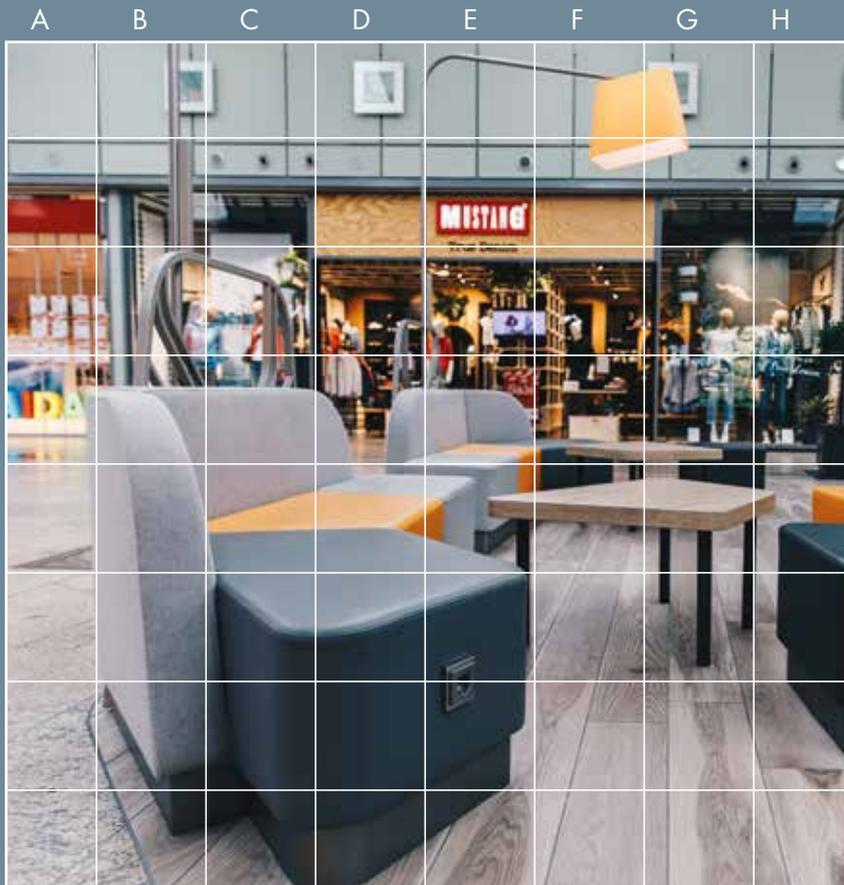
Das können Sie als Fachunternehmer Club-Mitglied testen und in einem kurzen Bewertungsbogen Ihr Urteil fällen. Melden Sie sich per Mail unter fu-club@knauf.de – Sie erhalten dann ein Original Speedcut Dämmstoffmesser (das können Sie als Tester behalten), dazu den kurzen Fragebogen zum Ankreuzen. Und dann freuen wir uns auf Ihr Testurteil, über das wir mit Foto gern in der folgenden Ausgabe berichten.



Jetzt NEU

Mehr Infos?  www.knauf.de/speedcut

Wieder mitmachen!



FINDE DIE 5 FEHLER

Fehler 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fehler 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fehler 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fehler 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fehler 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mach mit!

Gewinnen Sie 2 Tickets für das Heimspiel des FC Bayern München gegen Borussia Dortmund am Wochenende vom 8.-10.11.2019 samt VIP-Aufenthalt in der Knauf Loge der Allianz Arena.



Im unteren Bild sind an 5 Stellen wichtige Elemente verändert. Finden Sie diese 5 Fehler und ordnen Sie ihnen das entsprechende Feld zu, bestehend jeweils aus Buchstabe und Zahl (z. B. A1).

Mailen Sie die 5 Kombinationen an: fu-club@knauf.de
Einsendeschluss ist der 31. August 2019.

Die Teilnehmer haben die Chance auf 2 Tickets für das Heimspiel des FC Bayern München gegen Borussia Dortmund am Wochenende vom 8.-10.11.2019 inklusive VIP-Aufenthalt in der Knauf Loge der Allianz Arena.

Die Gewinner werden per Losverfahren ermittelt. Teilnahmeberechtigt sind natürliche Personen als Beschäftigte von Fachunternehmer Club-Mitgliedern und Partner-Fachhändlern des Veranstalters (Knauf Gips KG, Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen), die eine postalische Anschrift in Deutschland haben. Der Veranstalter fotografiert die Gewinnübergabe und präsentiert das Bild im nächsten Fachunternehmer Club-Magazin. Mit seiner Teilnahme an der Aktion erklärt sich der Teilnehmer unwiderruflich mit der Anfertigung und Verwendung dieser Fotoaufnahmen, auf denen er abgebildet ist, für Werbezwecke mittels Abdruck im Fachunternehmer Club-Magazin des Veranstalters einverstanden. Der Veranstalter benötigt folgende Daten der Teilnehmer, die ausschließlich für die Abwicklung der Aktion genutzt werden: E-Mail-Adresse, Vor- und Nachname, Adresse. Weitere Datenschutzhinweise finden Sie auf www.knauf.de.

CALCIUMSULFAT- FLIESSESTRICHE IN FEUCHTRÄUMEN



Der Einsatz von Calciumsulfat-Fließestrichen (CAF) in Bädern und anderen feuchtebelasteten Räumen ist grundsätzlich nichts Neues. Seit mehr als vier Jahrzehnten finden CAF hier Verwendung. Geändert haben sich die Anforderungen der Nutzer ans Badezimmer und damit nachfolgend auch die Normen und Regulierungen. Der Beitrag beschreibt hierzu den aktuellen Stand.

Badezimmer werden heute vielfach als Wohlfühlöasen geplant und ausgeführt, der Stellenwert des Bades ist ein ganz anderer geworden als in der Vergangenheit. Hinzu kommt die wachsende Bedeutung der Barrierefreiheit. Bodengleiche Duschen oder Duschezonen sind daher inzwischen häufig anzutreffen. Entsprechend wurden auch die Abdichtungen in diesen Räumen immer leistungsfähiger. Im Sommer 2017 trat dann die neue Abdichtungs-Normenreihe in Kraft (anstelle der früheren DIN 18195), relevant für den hier zu beschreibenden Themenbereich ist jetzt DIN 18534.

Calciumsulfat-Fließestriche sind für den Einsatz in Feuchträumen geeignet. Es bedarf hierzu keiner Zulassung, da dieser Einsatz in DIN 18534-1 für die Wassereinwirkungsklassen W0-I und W1-I geregelt ist. Damit können Fließestriche in häuslichen Bädern oder Bädern mit ähnlicher Nutzung außerhalb des Duschbereiches eingesetzt werden.

Gründe für den Einsatz von CAF in Feuchträumen

CAF ermöglicht wartungsfreie Randfugen, weil der Estrich nicht schüsselt und so eben bleibt, wie er eingebaut wurde. Die Anschlussabdichtung zur Wand bleibt dauerhaft dicht. Die Oberfläche des CAF ist besonders eben. Hierdurch können großformatige Fliesen oder Platten ohne aufwendige Bearbeitung der Estrichoberfläche verlegt werden. Gerade in Bädern sind warme Fußböden beliebt (Barfußbereich). Hier besitzt der CAF gegenüber Zementestrich den Vorteil der guten Regelflexibilität (wird schnell warm).

Grundsätzlich können in allen häuslichen Bädern oder Bädern mit ähnlicher Nutzung Fließestriche in den Bereichen eingebaut werden, wo kein Gefälle zum Ableiten von Brauchwasser erforderlich ist (Wassereinwirkung wird nicht durch austauendes Wasser intensiviert). Diese Flächen entsprechen der Wassereinwirkungsklasse W0-I bzw. W1-I. Dies gilt auch für Bäder mit bodengleichen Duschen, wenn ein

ausreichender Spritzwasserschutz oder ein ausreichender Gefällebereich vorhanden ist.

Wassereinwirkungsklasse W0-I

Die Wassereinwirkungsklasse W0-I liegt in häuslichen Bereichen für den Boden vor, wenn kein Bodenablauf vorhanden ist, wie in Küchen, Hauswirtschaftsräumen, Gäste-WCs u. Ä. Eine Abdichtung des Estrichs ist nicht erforderlich, wenn durch eine wasserabweisende Oberfläche (z. B. Fliesenbelag) ein ausreichender Schutz gebildet wird.

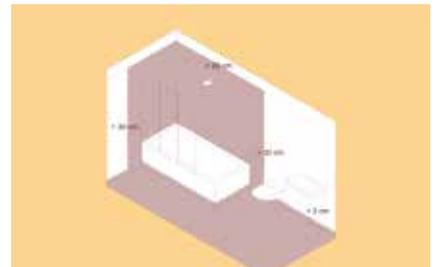
Wassereinwirkungsklasse W1-I

Die Wassereinwirkungsklasse W1-I liegt in häuslichen Bereichen für den Boden außerhalb des Duschbereiches vor, wenn z. B.

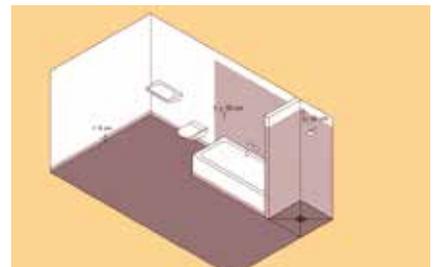
- die Duschwanne oder bodengleiche Dusche durch eine Kabine mit Tür abgetrennt ist,
- die bodengleiche Dusche durch eine ausreichend lange Duschwand abgetrennt ist, sodass auf den gefällefreien Estrich maximal nur Spritzwasser (nicht aufstauend, W1-I) einwirken kann,
- an Duschwanne oder bodengleicher Dusche ein Duschvorhang ausreichend weit innerhalb des Gefällebereiches angeordnet ist, sodass auf den gefällefreien Estrich maximal nur Spritzwasser (nicht aufstauend, W1-I) einwirken kann,
- bei fehlender Duschatrennung der Gefällebereich der bodengleichen Dusche so groß ist, dass auf den gefällefreien Estrich maximal nur Spritzwasser (nicht aufstauend, W1-I) einwirken kann oder/und
- die Bodenfläche in häuslichen Bädern einen Bodenablauf besitzt, der keiner häufigen Einwirkung von Brauchwasser ausgesetzt ist (z. B. „Notablauf“).

Legende zu den Zeichnungen

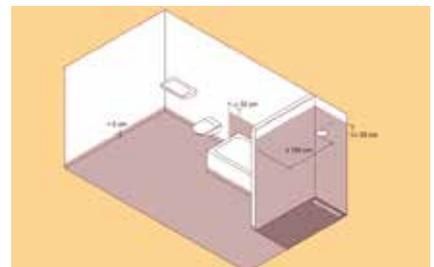
-  keine oder geringe Beanspruchung durch Spritzwasser, Wassereinwirkungsklasse W0-I
-  mäßige Beanspruchung durch Spritzwasser, Wassereinwirkungsklasse W1-I
-  hohe Beanspruchung durch Spritzwasser, Wassereinwirkungsklasse W2-I
-  sehr hohe Beanspruchung durch Spritzwasser, Wassereinwirkungsklasse W3-I



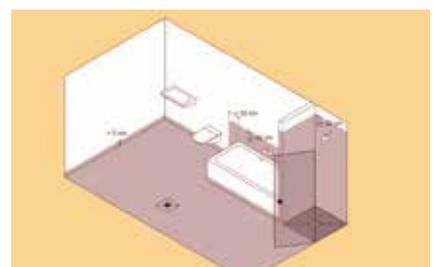
Häusliches Bad mit Badewanne, Duschkopf und Duschatrennung. Für CAF aufgrund der Duschatrennung geeignet.



Häusliches Bad mit Badewanne ohne Duschnutzung, bodengleicher Dusche und ohne wirksamen Spritzwasserschutz. Für CAF nicht geeignet aufgrund des zu kleinen Gefällebereiches und des fehlenden Spritzwasserschutzes.



Häusliches Bad mit Badewanne ohne Duschnutzung, bodengleicher Dusche mit ausreichend großer Duschatrennung (≥100 cm) und ausreichender Wasserablaufzone. Deshalb für CAF im gefällefreien Bereich geeignet.



Häusliches Bad mit Badewanne ohne Duschnutzung, bodengleicher Dusche mit wirksamem Spritzwasserschutz und nicht planmäßig genutztem Bodenablauf. Für CAF im gefällefreien Bereich geeignet.

Mit dem Blick in die Norm kann leicht beurteilt werden, ob CAF eingesetzt werden kann oder nicht.

Abdichtungen gemäß DIN 18534

Eine Abdichtung ist auf dem Boden ab der Wassereinwirkungsklasse W1-I grundsätzlich erforderlich. Bei geringer Wassereinwirkung (W0-I) ist eine Abdichtung dann nicht erforderlich, sofern hier wasserabweisende Oberflächen vorhanden sind, die einen ausreichenden Schutz bilden, z. B. ein Fliesenbelag.

Kommentar zu den Beispielen

- Die Beispiele in der Norm dienen dazu, dem Planer eine Entscheidungshilfe zu geben. Sie sind allerdings nicht als zwingende Vorgabe für die Ausführung zu verstehen. Entscheidend sind die Angaben in Tabelle 1, Spalten 1 und 2 (s. links).
- Wie beschrieben dürfen CAF nach der Norm für die Wassereinwirkungsklassen W0-I (geringe Wassereinwirkung) und W1-I (mäßige Wassereinwirkung) eingesetzt werden. Hier entsteht mitunter eine Diskussion, wenn in einem Bad eine bodengleiche Dusche ausgebildet wird und der Boden außerhalb der Dusche mit CAF ausgeführt wurde. In der Tabelle 1 wird das Anwendungsbeispiel „Bodenflächen in Räumen mit bodengleichen Duschen“ der Wassereinwirkungsklasse W2-I zugeordnet. Das bedeutet: kein Einsatz von CAF. In den Zeichnungen des Anhangs wird dagegen unterschieden, ob die bodengleiche Dusche durch eine Tür abgetrennt ist (W1-I) oder nicht (W2-I). Dies ist nicht als Widerspruch in der Norm zu sehen, da es sich um Beispiele handelt. Kritik kann aber an dem Beispiel bodengleiche Dusche ohne Tür geübt werden, da man sie aufgrund des dargestellten, kleinen Duschbereiches als Planungsfehler deuten könnte. Das Duschwasser kann als Brauchwasser auf den gefällefreien Bereich einwirken und zur Badezimmertür hinausfließen. Dabei ist es dem Wasser gleichgültig, welcher Estrich sich unter Belag und Abdichtung befindet.

Nr.	1	2		3
	Wassereinwirkungsklasse	Wassereinwirkung		Anwendungsbeispiele ^{a,b}
1	W0-I	gering	Flächen mit nicht häufiger Einwirkung aus Spritzwasser	<ul style="list-style-type: none"> • Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen • Bereiche von Bodenflächen im häuslichen Bereich ohne Ablauf z. B. in Küchen, Hauswirtschaftsräumen, Gäste-WCs
2	W1-I	mäßig	Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser oder nicht häufiger Einwirkung aus Brauchwasser, ohne Intensivierung durch anstauendes Wasser	<ul style="list-style-type: none"> • Wandflächen über Badewannen und in Duschen in Bädern • Bodenflächen im häuslichen Bereich mit Ablauf • Bodenflächen in Bädern ohne/mit Ablauf ohne hohe Wassereinwirkung aus dem Duschbereich
3	W2-I	hoch	Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser und/oder Brauchwasser, vor allem auf dem Boden zeitweise durch anstauendes Wasser intensiviert	<ul style="list-style-type: none"> • Wandflächen von Duschen in Sportstätten/Gewerbestätten • Bodenflächen mit Abläufen und/oder der Rinnen • Bodenflächen in Räumen mit bodengleichen Duschen • Wand- und Bodenflächen von Sportstätten/Gewerbestätten
4	W3-I	sehr hoch	Flächen mit sehr häufiger oder langanhaltender Einwirkung aus Spritz- und/oder Brauchwasser und/oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren, durch anstauendes Wasser intensiviert	<ul style="list-style-type: none"> • Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken • Flächen von Duschen und Duschanlagen in Sportstätten/Gewerbestätten • Flächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien usw.)
a	Es kann zweckmäßig sein, auch angrenzende, nicht aufgrund ausreichender räumlicher Entfernung oder nicht durch bauliche Maßnahmen (z. B. Duschabtrennungen) geschützte Bereiche, der jeweils höheren Wassereinwirkungsklasse zuzuordnen.			
b	Je nach erwarteter Wassereinwirkung können die Anwendungsfälle verschiedenen Wassereinwirkungsklassen zugeordnet werden.			

DIN 18534 beinhaltet zur besseren Erläuterung der Wasserbeanspruchungsklassen verschiedene grafisch illustrierte Beispiele.

(Abbildungen S. 31 und Tabelle aus: „Calciumsulfat-Fließestriche in Feuchträumen“, Merkblatt des Verbandes für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e. V., und der Industrie-gruppe Estrichstoffe im Bundesverband der Gipsindustrie e. V., bzw. Merkblatt „Bäder, Feucht- und Nassräume im Holz- und Trockenbau – Innenraumabdichtung nach DIN 18534“ vom Bundesverband der Gipsindustrie e. V.)

Wann CAF – wann nicht?

Nach folgendem Prinzip kann leicht beurteilt werden, ob CAF eingesetzt werden kann oder nicht: Dort, wo häufig Brauchwasser anfällt (W2-I), wird ein ausreichendes Gefälle benötigt, um das Wasser abzuleiten. Hier ist der Einbau von CAF nicht möglich. In den anderen Bereichen, wo nur Spritzwasser anfällt und kein Gefälle benötigt wird, kann CAF verwendet werden.

Knauf Boden TV
Folge 3 ist da!



WOHLFÜHLEN MIT FLIESSESTRICH

Eine gefrustete Bauherrin zeigt ihre Stricksocken und beschwert sich: „Ich habe immer kalte Füße, alle Böden sind kalt.“ Mit dieser Sequenz startet Folge 3 von 100 %-Bodenkompetenz-TV. Flo und Gerd präsentieren anschließend Lösungen für Wohlfühlböden im Haus – wie immer anschaulich und gut verständlich. Ein perfekter Film zum „Sehen und verstehen“ – auch mit Ihren Bauherren!

Die schon aus den ersten beiden Folgen bekannten Hauptdarsteller Flo und Gerd erläutern die Vorteile der Kombination aus Fließestrich und Fußbodenheizung. Dazu reist Flo mit der Bauherrin Susanne zum Fertighaus-Hersteller „HUF HAUS“ und spricht mit dem Planer dort. Das für hochwertige Eigenheime bekannte Unternehmen setzt auf Knauf Fließestrich und Fußbodenheizung. Hier werden alle Vorteile nochmals angesprochen und der hinzugekommenen Bauherrin am Modell verdeutlicht.

Im Abschlussdialog erfährt Flo auch noch, warum bei HUF HAUS Knauf

FE Eco zum Einsatz kommt. Juniorchef Benedikt Huf selbst nennt ganz spezifische Gründe.

Die Serie der Boden-TV-Folgen wird fortgesetzt. Wer keine davon verpassen möchte, abonniert den Boden-Newsletter. Der liefert im monatlichen Turnus Profi-Wissen frei Haus, informiert über jede neue Boden-TV Folge und liefert zu jeder Folge nützliche Downloads – natürlich alles gebührenfrei. Am besten gleich reinschauen und anmelden unter:

Mehr Infos?  www.knauf.de/bodenkompetenz



„Making of“ bei HUF HAUS – Flo und Gerd warten auf ihren nächsten Einsatz, am Tisch Benedikt Huf.

MAGDEBURGS MARKTPLATZ

The image shows a multi-level shopping center interior. A large, curved glass skylight with a black metal frame allows natural light to fill the space. The walls are covered in light-colored wood-look panels with dark, irregularly shaped cutouts that reveal greenery outside. A balcony with a glass railing is visible on the upper level. In the foreground, there are yellow pendant lamps and a digital display screen.

Das attraktive Allee-Center – multi-funktionaler Shopping-Magnet in der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt – wurde durch eine nicht brennbare Wandbekleidung in Holzoptik von Knauf Design brandschutztechnisch und optisch aufgewertet.



In dem großzügigen Erlebnis- und Einkaufstempel im Herzen Magdeburgs bleiben keine Wünsche offen. Das Allee-Center umfasst über 150 Shops und Fachgeschäfte und rund 35.000 m² Verkaufsfläche auf insgesamt drei Ebenen. Neben dem Shoppingbereich bietet der Komplex noch 7.000 m² Bürofläche, zudem leben 23 Familien in exklusiven Wohnungen im Center.

2018 wurden die in Sachen Brandschutz relevanten Bereiche der Mall modernisiert und neu gestaltet. Die Brüstungselemente und einige Bereiche der Wand erhielten eine Bekleidung mit dem nicht brennbaren Knauf DESIGNBOARD 230 LAMINATE im Holzdekor „Rural Oak“ (Baustoffklassifizierung A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1).

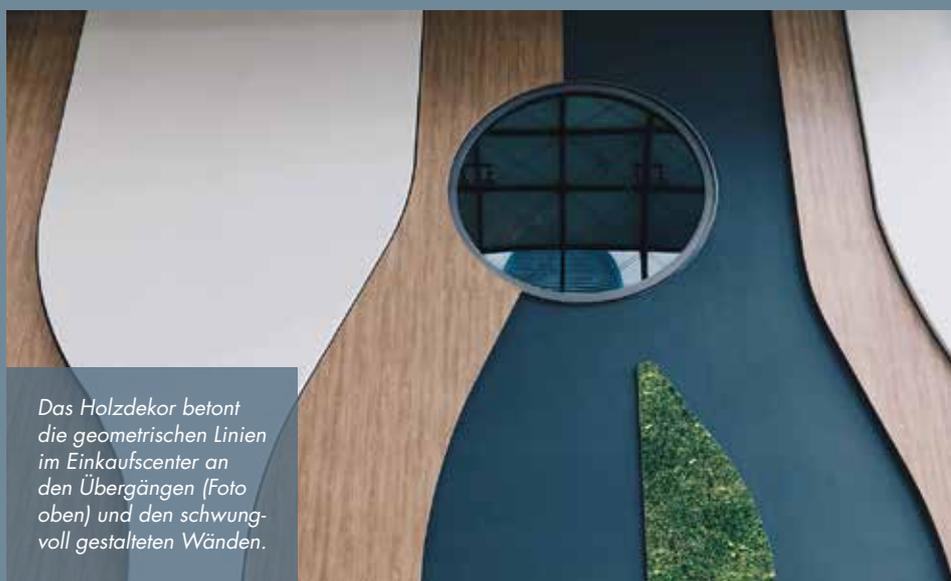
Vor allem im Erlebnis- und Gastronomiebereich des Allee-Centers wurde die facettenreiche Gestaltung an Wänden und Brüstungen formschön in Szene gesetzt. Das Konzept ließ sich über alle Bereiche realisieren und ermöglichte absolute Designfreiheit für Architekten und Planer.

So findet sich das Holzdekor auch im Mobiliar der Relax-Zone wieder. Die Zugänge zum Parkhaus des Allee-Centers zeigen zudem, dass sich Brandschutz und moderne Lichttechnik leicht kombinieren lassen. Das in individuelle Form gebrachte DESIGNBOARD 230 LAMINATE wird indirekt beleuchtet und weist den Besuchern so den Weg zu ihren Fahrzeugen.

Ein Besuch im Allee-Center gestaltet sich mit Knauf Design zu einem Erlebnis der besonderen Art und zeigt, wie sich Kreativität und Sicherheit perfekt verbinden lassen.



OBJEKTE IM FOKUS



Das Holzdekor betont die geometrischen Linien im Einkaufscenter an den Übergängen (Foto oben) und den schwungvoll gestalteten Wänden.

BAUTAFEL

Bauherr und Architektur:
ECE Projektmanagement G.m.b.H.
& Co. KG

Lieferant:
Knauf Riessler GmbH & Co. KG |
KNAUF DESIGN

Fachberatung:
Technikteam von Knauf
Riessler GmbH & Co. KG |
KNAUF DESIGN

Produkt:
Knauf DESIGNBOARD 230
LAMINATE – Dekor: „Rural Oak“



Teile des Mobiliars wie hier die Tischplatten greifen den Look des Holzdekors von Knauf DESIGN auf.

30 % MEHR "MEN IN WHITE" IN EINEM JAHR

Ein Drittel Zuwachs auf über 2800 Profis innerhalb von zwölf Monaten – die MEN IN WHITE Community wächst immer weiter. Und die Teilnehmer sind sehr zufrieden: 90 % bewerten MEN IN WHITE mit „sehr gut“ und „gut“. Das zeigen auch die Resultate der großen MIW-Umfrage unter allen Teilnehmern.



Ein weiteres Ergebnis der Teilnehmerumfrage: Über 90 % können die MIW-Informationen direkt im Berufsalltag nutzen. Erfreulich ist auch die hohe Erfolgsquote bei den Online-Schulungen: Weit über 3.000 Teilnehmer haben die jeweiligen Abschlussaufgaben der insgesamt fünf E-Learnings richtig gelöst und profitieren nun von dem zusätzlichen Fachwissen. Viele Tausend weitere Interessierte nutzen die E-Learnings (die sind öffentlich!). Wohnklima zum Aufatmen – das ist der MEN IN WHITE-Themenschwer-

punkt im zweiten Halbjahr 2019 mit Wissen und Hintergründen zu diesen Produkten:

- Knauf MP 75 ActiveComfort, der erste Gipsmaschinenputz mit Aktivkohle. Er reguliert Luftfeuchte und wirkt gegen Gerüche und Schadstoffe.
- Knauf Raumklima-Familie mit vier Produkten für ein Top-Feuchtemanagement und diffusionsoffene, gestaltbare und enorm robuste Oberflächen.
- Knauf Rotkalk-Putzsystem.

Freuen Sie sich auf neue Prämien, die Sie für Ihre gesammelten STARS einlösen können. Außerdem sind Online-Schulungen zum Thema „Wohngesundheit“ geplant. Kennen Sie schon die MEN IN WHITE Baustellen-Banner? Damit zeigen Sie Flagge und dokumentieren:

Hier sind Profis am Werk! Sprechen Sie Ihren Knauf Außendienstmitarbeiter zum Thema Baustellen-Banner direkt an.

Sie wollen MEN IN WHITE werden und die vielen Vorteile nutzen?

Mehr Infos?  www.men-in-white.de

HERAKLITH BM KLEBER MIT VERBESSERTER REZEPTUR

Um die stetig steigenden Herausforderungen für Dämmplatten-Montagekleber zu meistern, hat Knauf Insulation den Heraklith BM Kleber für Heraklith Holzwolle-Platten umfassend überarbeitet. Der bislang hybridbasierende Einkomponentenkleber wird zukünftig auf Polyurethan-Basis hergestellt, wodurch eine bis zu 50 % höhere Klebkraft erzielt werden kann. Der optimierte Heraklith BM Kleber sorgt für besonders kraftschlüssige und feste Klebebindungen mit sehr hoher Endfestigkeit zwischen Plattenstößen und Bauteilen. Damit wird er auch sehr hohen Herausforderungen in puncto Festigkeit und Sicherheit im Holzbau gerecht. Der verbesserte Heraklith BM Kleber wird im Schlauchbeutel zu je 600 ml geliefert (20 Schlauchbeutel pro Karton).

Mehr Infos?  www.knauf.de/heraklith-bm-kleber





Drei Anwendungen
in einer – Knauf
Gigamit ist Putzhaft-
brücke, Leicht-
Unterputz und Armie-
rungsputz zugleich.
Im Ergebnis steht
ein schnellerer und
unterbrechungsfreier
Baufortschritt.

MEHR PRODUKTIVITÄT AUF DER BAUSTELLE

Arbeitsleistung erhöhen, Zeit sparen und trotzdem Top-Qualität abliefern? Das funktioniert bei sorgfältiger Auswahl von Material und Produkten. Im Bereich Putz beispielsweise hat Knauf Innovationen zu bieten, mit denen sich eine „schnelle Baustelle“ sehr gut realisieren lässt.

Eine der wichtigsten Positionen zur Steigerung der Leistung eines Facharbeiters je Stunde stellen die eingesetzten Materialien und Produkte dar. „Schnelle Baustellen sind gute Baustellen“ – titelte eine Tageszeitung und formulierte damit, was heute zum Grundprinzip der allermeisten Bauvorhaben geworden ist. Bei Neubauten geht es um die präzise Einhaltung des vertraglich fixierten Fertigstellungstermins, bei Sanierungsarbeiten drängen die Auftraggeber auf die schnellstmögliche Wiedernutzung des Gebäudes. Im Putz-Bereich hat Knauf in den letzten Monaten echte Innovationen vorgestellt, die wesentlich zur Erhöhung der Produktivität beitragen.

Drei Beispiele für Produktivitätssteigerung durch leistungsfähige Produkte

Knauf Gigamit beispielsweise vereint drei Produkte bzw. Anwendungen in einem – er ist Putzhaftbrücke, Leicht-Unterputz und Armierungsputz zugleich. Das bedeutet weniger Vorarbeiten, einfacheres Handling mit den Gebinden vor Ort, keine zusätzliche Fläche zum Zwischenlagern von Material. Knauf Gigamit mit mineralischen Leichtzuschlägen kann ohne Putzgrundvorbehandlung auch auf schwach oder nicht saugende Untergründe aufgebracht werden. Da durch das 3-in-1-Prinzip zwischen den Arbeitsschritten keine Standzeiten zu berücksichtigen sind, ergibt sich ein schneller und unterbrechungsfreier Baufortschritt.

Kratzputz wurde bis heute ausschließlich zweilagig aufgetragen, zuerst ein Unterputz, darauf der Kratzputz. Der erste Arbeitsgang kann nun mit dem neuen **Knauf Presto One** entfallen. Da keine Standzeiten zu berücksichtigen sind, ist eine schnelle und unterbrechungsfreie Baustellenabwicklung auch hier gewährleistet. Rüstzeiten

und Arbeitsvorbereitung sind rasch erledigt. Das beschleunigt den Baufortschritt im Vergleich zu mehrlagigen Systemen spürbar und führt zu kürzeren Beeinträchtigungszeiten (zum Beispiel durch abgeklebte Fenster) beim Bauherren. Der Fachunternehmer kann seine Mitarbeiter so kurzfristiger wieder an anderen Baustellen einsetzen.

Im Zusammenspiel von Knauf Presto One und leistungsfähiger Maschinenteknik sind Verkürzungen bei der für ein Bauvorhaben nötigen Zeitspanne im zweistelligen Tage-Bereich möglich. Statt ein komplettes System mit Unterputz, Armierung, Oberputz und ggf. Farbe zu verwenden, lassen sich alle Schritte ohne Qualitätsverlust nur mit einem Produkt – Knauf Presto One – durchführen.

Dieses Prinzip funktioniert auch beim Sockelputz **Knauf Sockel-SM Pro**. Er ist universell verwendbar – als Klebemörtel, Armiermörtel und Oberputz. Bei einer Verwendung als Armiermörtel und Oberputz muss kein zusätzlicher Feuchteschutz mehr aufgebracht werden. Die Sockeldämmplatten können mit Sockel-SM Pro direkt auf die bauseits vorliegende Bauwerksabdichtung angebracht werden. Ein weiterer Feuchteschutz des WDV-Systems ist mit Sockel-SM Pro jetzt nicht mehr nötig.

Durch den Einsatz solcher Multifunktionsprodukte ergeben sich weitere wichtige Vorteile: Es sind im Verlauf der Ausführung deutlich weniger Baustellenanfahrten nötig, für die der Fachunternehmer ja keine extra Vergütung erhält, die aber je nach Örtlichkeit sehr zeitaufwendig sein können. Generell ermöglichen solche Produkte zudem eine bessere Personaleinsatzplanung – der Fachunternehmer muss seine Mitarbeiter nicht anlog zu den Trocknungszeiten der jeweiligen Arbeitsschritte auf den Baustellen verteilen, sondern kann sie als komplette Teams einsetzen.

Ihre Vorteile: weniger Baustellenanfahrten und bessere Planbarkeit beim Personaleinsatz.



Knauf Gigamit ist in einem Arbeitsgang Haftbrücke, Unterputz und Armierungsmörtel für Mauerwerk.



Mit Presto One, dem einzigen Einlagen-Kratzputz für den deutschen Markt, lassen sich Fassaden mit hoher optischer Qualität schnell und sicher herstellen.



Einer für alles: Bei einer Auftragsdicke von ≥ 7 mm benötigt der faserverstärkte Knauf Sockel-SM Pro keinen zusätzlichen Schutz vor Bodenfeuchte.

Mehr Infos?  www.knauf.de/turbo



NEUE KNAUF INSULATION MEDIATHEK APP

Broschüren und Kataloge immer griffbereit – im Büro oder unterwegs auf der Baustelle. Mit der neuen Mediathek App von Knauf Insulation können sich Planer, Händler und Fachunternehmer das komplette Literaturprogramm des Dämmsystemanbieters auf ihre Mobiltelefone und Tablets holen.

Produktkataloge, Anwendungsbroschüren zu allen relevanten Bauteilen und Planungshilfen stehen blitzschnell und übersichtlich zur Verfügung. Die Seiten der einzelnen Medien können geblättert und vergrößert werden, sodass das Lesen auch auf kleineren Bildschirmen möglich ist, wobei die optimale Darstellung auf Tablets realisiert wird. Die Knauf Insulation Mediathek App steht im Apple App Store und dem Google Play Store zum Download bereit – natürlich kostenfrei.



Mehr Infos?  www.knauf.de/mediathek-app

myKnauf – REINKLICKEN LOHNT SICH!

myKnauf ist das neue zentrale Online-Kundenportal für Händler und Fachunternehmer. Es löst das frühere Extranet ab und bietet auch für Fachunternehmer Club-Mitglieder echte Vorteile.

Beispiel Systemkalkulation. Damit können Sie Angebote anlegen, verwalten und archivieren. Sie kalkulieren mit den aktuellen Preisen, können selbstständig Inhalte zur Materialienliste hinzufügen (auch ganze Systeme) und Kosten, Material- und Zeitaufwand errechnen. Die Systemkalkulation in myKnauf umfasst u. a.

- passende Systemvarianten für die jeweiligen Anforderungen bei Brand- und Schallschutz etc.
- vollständige Materiallisten mit allen nötigen und optionalen Materialien
- CADs und Ausschreibungstexte für das gewählte System
- Projektfunktion zur Kalkulation über mehrere Positionen und zur Erstellung von Leistungsverzeichnissen
- Erstellung von Bestelllisten mit der Gesamtzahl aller benötigten Materialien
- Export der Daten als Excel und PDF

myKnauf bietet Fachunternehmer Club-Mitgliedern aber noch mehr:

- Bestellmöglichkeit von Zertifikaten, Aufklebern, Club-Schild und Broschüren (aus dem Club-Magazin), Download des Club-Logos
- Archiv aller Newsletter-Aussendungen sowie Club-Magazine
- Infos zu allen Mehrwertsteuern, insbesondere Großflächenwerbung, Website-Paket, Arbeitskleidung
- Details zu den anstehenden (inkl. Anmelde-Möglichkeit) und bisherigen Exklusiv-Seminaren

Sie sehen: Der Klick über den myKnauf Menüpunkt auf www.knauf.de lohnt sich.

Mehr Infos?  www.knauf.de/myknauf



Der Wandabsorber THERMATEX® Line modern besteht aus einer vlieskaschierten Akustikplatte mit einem Rahmen aus Aluminium.



WANDABSORBER-MONTAGE „LIVE“

Knauf AMF präsentiert im eigenen YouTube-Kanal zwei neue Videos zur fachgerechten Montage der Wandabsorber HERADESIGN® und THERMATEX® Line modern. Beide Systeme überzeugen durch ihre akustischen und gestalterischen Eigenschaften und werden als fertige Module geliefert. Die Befestigung an der Wand geht daher sehr einfach und schnell.

Der HERADESIGN® Wandabsorber ist ein akustisch wirksames Wandpaneel aus magnesitgebundenen Holzwolleplatten mit eingeklebter Akustikauflage. Das Element wird in einem Stück montagefertig und je nach Wunsch farbig beschichtet geliefert. Es kann mit dem beigelegten Holzrahmen schnell und in beliebiger Lage an einen tragfähigen vertikalen Untergrund montiert werden.

Der Wandabsorber THERMATEX® Line modern besteht aus einer vlieskaschierten Akustikplatte mit einem Rahmen aus Aluminium. Das Wandpaneel wird ebenfalls in einem Stück montagefertig geliefert und kann mittels Exzenter und des Montage-

schlüssels schnell und unkompliziert befestigt und nivelliert werden. Die vliesbeschichtete Oberfläche ist standardmäßig weiß, kann jedoch in allen Farben und mit individuellen Motiven bedruckt bestellt werden.

Zu finden sind die neuen Montage-Videos im Knauf AMF YouTube-Kanal:

- <https://www.youtube.com/watch?v=Tquigrillq4>
- <https://www.youtube.com/watch?v=-gloUZHqIHl>

Mehr Infos?  www.youtube.com/knaufamf



Der HERADESIGN® Wandabsorber kann mit dem beigelegten Holzrahmen schnell und in beliebiger Lage an einen tragfähigen vertikalen Untergrund montiert werden.

SCHÖN. GESCHÜTZT

Lange Renovierungsintervalle und Schutz vor Algen und Pilzen an der neu gedämmten Fassade, das wünschte sich der Besitzer bei der Sanierung einer Wohnanlage im hessischen Wabern. Ein Fall für das mineralische Putz-Farbe-System Knauf MineralAktiv. Durch seine innovative Hybrid-Bindemittelbasis schützt es Fassaden dreifach: durch Alkalität, Feuchtmanagement und warme Oberflächen, ganz ohne bioziden Filmkonservierer.

Die dreistöckige Wohnanlage in der Kurfürstenstraße mit 24 Wohnungen war in den 1970er-Jahren erbaut worden. 2018 wurde die ungedämmte Fassade gemäß Energieeinspar-Verordnung mit dem Wärmedämm-Verbundsystem Knauf WARM-WAND Basis mit Brandriegeln energetisch saniert. Auf den Sonnenseiten wurden die zweischichtigen Fassadendämmplatten Knauf EPS SunJa 032 angebracht. Die grauen Dämmplatten mit weißer Außenseite reflektieren die Infrarotstrahlung. Sie bleiben auch bei hohen Temperaturen und bei direkter Sonnenbestrahlung formstabil und kleben sicher an der Fassade. Eine zusätzliche Verschattung ist nicht erforderlich. Auf die Dämmplatten brachten die Fachhandwerker um Viktor Schäfer (Frielendorf) ein Armiergewebe auf, das sie vollflächig in die Armierschicht aus dem Klebe- und Armiermörtel Lustro einbetteten. Der systemgeprüfte mineralische und ultraleichte Mörtel zeichnet sich durch eine hohe Ergiebigkeit aus und ist einfach zu verarbeiten.

Aktiv gegen Mikrobefall – ohne Filmkonservierer

Da sich rund um die Wohnanlage ausgedehnte landwirtschaftliche Flächen sowie Baumbestand befinden, war die Gefahr eines biologischen Befalls der Fassade hoch, weshalb Knauf Fachberater Edgar Reinhardt zu dem neuartigen Putz-Farbe-System Knauf MineralAktiv Scheibenputz mit Knauf MineralAktiv Fassadenfarbe riet. In der Wohnanlage in Wabern wurde der MineralAktiv Scheibenputz Dry 2,0 als Pulvermaterial mit der feinen Körnung von 2 mm aufgebracht. Dry steht für Pulvermaterial. Den innovativen Putz gibt es außerdem auch in pastöser Form. Wegen der vielen Winkel, Balkone, Fenster, Türen etc. brachten die Fachhandwerker den feinkörnigen Putz manuell mit der Kelle auf, zogen die Flächen ab und gaben ihnen mit dem Reilbrett eine feine Struktur. „Der Scheibenputz lässt sich leicht verarbeiten und ist sehr wirtschaftlich. Das Material ist sehr angenehm“, berichtet Viktor Schäfer. Weiße MineralAktiv Fassadenfarbe, aufgetragen mit dem Farbroller, bildete den Abschluss des Beschichtungssystems.



OBJEKTE IM FOKUS



Die Knauf EPS Standard 032er-Dämmplatten wurden an der ungedämmten Altfassade verklebt, dazwischen Brandriegel aus Mineralwolldämmung.



Putzauftrag des Scheibenputz Knauf MineralAktiv Dry 2.0 als Pulvermaterial mit der feinen Körnung von 2 mm; wegen der vielen Winkel, Balkone, Fenster, Türen etc. manuell mit der Kelle.



An der L-förmigen Wohnanlage wurde das Wärmedämm-Verbundsystem mit dem innovativen Putz-Farbe-System Knauf MineralAktiv beschichtet.

BAUTAFEL

Bauherr: Privat

Knauf Fachberatung:
Edgar Reinhardt, Gebietsleiter
Putz & Fassadensysteme

Fachunternehmer:
Viktor Schäfer, Frielendorf

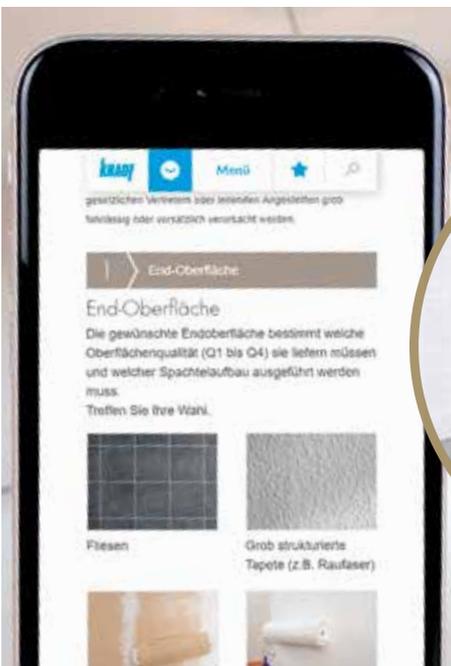
Produkte:
Knauf EPS Standard 032,
Knauf EPS SunJa 032,
Klebe- und Armiermörtel Luströ
mit Armiergewebe, Knauf
MineralAktiv Scheibenputz
und Knauf MineralAktiv
Fassadenfarbe

3-fach aktiv gegen Algen und Pilze

Algen und Pilze lieben es feucht und neutral bis sauer. Das heißt, auf alkalischen, schnell trocknenden, warmen Oberflächen können sie nicht wachsen. Das macht sich MineralAktiv zunutze und zwar mit dreifacher Sicherheit: Durch eine langanhaltende Alkalität, das spezielle „Aqua-Reserve-Feuchtemanagement“ und eine erhöhte Oberflächentemperatur sorgt der Putz für bewuchsfeindliche Bedingungen.

Dank des Hybrid-Bindemittels aus mineralischen Bestandteilen sind die beiden Systemkomponenten Knauf MineralAktiv Scheibenputz und Fassadenfarbe sowohl diffusionsoffen als auch wasserabweisend. Bei Schlagregen werden die Tropfen schnell von der Fassade abgeleitet. Kleinere Tropfen – zum Beispiel bei Nebel, Nieselregen und während Tauphasen – werden hingegen kontrolliert durch das diffusionsoffene Putz-Farbe-System aufgenommen und verdunsten kurz darauf. Somit fehlt den Algen und Pilzen das lebensnotwendige Wasser. Tau-Niederschlag, der besonders in den Tauphasen morgens und abends entsteht, wenn die Fassaden oft über viele Stunden Feuchtigkeit ausgesetzt sind, wird durch eine erhöhte Oberflächentemperatur der Fassade verringert, die Rücktrocknung beschleunigt. Möglich machen das infrarotaktive Zusätze, die Licht in Wärme verwandeln. Biozide Filmkonservierer sind nicht mehr notwendig.

Mehr Infos?  www.knauf.de/mineralaktiv



4 SCHRITTE ZUM PERFEKTEN SPACHTELAUFBAU

Der neue Knauf Spachtelpilot auf www.knauf.de macht's möglich. Sie erfahren alle Verarbeitungsschritte und die benötigten Produkte auf einen Blick – auf der Baustelle, im Büro oder unterwegs.

Der Link www.knauf.de/spachtel führt direkt „ins Cockpit“ – von hier aus geht's los. Sie wählen zunächst die gewünschte End-Oberfläche. Diese bestimmt die Oberflächenqualität (Q1 bis Q4) und die Art des Spachtelaufbaus. Schritt 2 führt zum Auswahlmenü „Plattenuntergrund“ – hier klicken Sie an, welchen Sie verspachteln wollen. Schritt 3 bestimmt die Verarbeitungsart. Abhängig von der gewählten End-Oberfläche und dem Untergrund können Sie entweder nur von Hand spachteln oder alternativ eine Airless-Pumpe verwenden. Danach in Schritt 4 noch die mögliche Plattenkante anklicken und Sie haben die perfekte Lösung: Die Ergebnisseite zeigt alle notwendigen Ausführungsschritte, die für Ihre Anforderung am besten geeigneten Produkte und ein Verarbeitungsvideo.

Mehr Infos?  www.knauf.de/spachtel



FIT BEIM BRANDSCHUTZ

Trockenbau Unlimited bringt Sie auf den neusten Stand in Sachen Brandschutz: Ab August gibt es ein ProfiUpdate für Trockenbauer mit Prüfung und Zertifikat.

Bei dem Fachtag für Brandschutz stehen drei verschiedene Module auf dem Programm:

- Brandschutz-Systeme – Praxis-Show und Theorieteil
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Hilti-Brandschotts

Die Veranstaltungen sind auf einen Tag (mit Verpflegung) ausgelegt. Nach Abschluss jedes Moduls findet ein Wissenstest statt, um eben Gelerntes zu vertiefen. Bei Bestehen erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat.



Noch nicht angemeldet? Dann wird es Zeit: www.trockenbau-unlimited.de – hier können Sie sich die Teilnahme am Profi-Update sichern, Sie finden alle Infos und Termine, regelmäßig neue Produkte und Systeme und viele Tipps für hochwertige und sichere Trockenbau-Lösungen.

Mehr Infos?  www.trockenbau-unlimited.de

Hier die Termine im Überblick:

13.08.2019	08:00 - 18:00	Hotel Schloss Schweinsburg	Neukirchen/Pleiß
26.09.2019	08:30 - 18:30	Hotel Van der Valk Berlin Brandenburg	Blankenfelde-Mahlow
10.10.2019	08:00 - 17:00	Hotel Bauer GmbH	Feldkirchen
10.10.2019	09:00 - 17:00	Berufsförderungswerk Nürnberg gemeinnützige GmbH	Nürnberg
10.10.2019	09:00 - 16:30	Kompetenzzentrum für Ausbau und Fassade	Rutesheim
17.10.2019	09:00 - 17:00	Kreishandwerkschaft Köln	Köln
18.10.2019	09:00 - 17:00	Rheingoldhalle	Mannheim
24.10.2019	09:00 - 16:00	Hotel Van der Valk	Melle
06.11.2019	08:30 - 16:00	Bildungswerk Hessen-Thüringen e.V.	Frankfurt/Main
07.11.2019	08:00 - 17:30	Ausbildungszentrum-Bau in Hamburg GmbH	Hamburg
13.11.2019	09:00 - 16:00	Aquapanel Trainingscenter	Dortmund

*Änderungen vorbehalten



VERJÄHRUNG DER SCHLUSSZAHLUNG

Ist die Regelung nach § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B wirksam, wonach der Werklohnanspruch erst nach Erteilung einer Schlussrechnung fällig wird?



Die Ausgangslage

Nach der bis zum 31.12.2017 geltenden Fassung des BGB ist der Werklohn für eine Bauleistung bei Abnahme des Werkes fällig. Die dreijährige Verjährungsfrist beginnt dann am Schluss des Jahres, in dem die Abnahme erfolgt ist (§§ 641 Abs. 1, 195, 199 Abs. 1 BGB). Demgegenüber wird der Anspruch auf Schlusszahlung nach VOB/B erst spätestens 30 Tage nach Zugang einer Schlussrechnung fällig (§ 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B). Die Verjährung des Werklohnanspruchs beginnt hier also erst am Schluss des Jahres zu laufen, in dem die Leistung abgenommen und die Schlussrechnung gestellt wurde.

Der Fall

Der Auftragnehmer (AN) bietet seine Leistung (Maurerarbeiten) auf der Grundlage der VOB/B an, fügt allerdings eine Regelung zur Vergütung von Lohnerhöhungen bei. Der Auftraggeber (AG) akzeptiert das Angebot und nimmt die fertiggestellte Leistung im Jahr 2012 ab. Erst am 18. 12. 2015 stellt der AN seine Schlussrechnung. Der AG wendet am 01.02.2016 ein, dass der geforderte Vergütungsanspruch bereits verjährt sei. Denn die vereinbarte Regelung des § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B sei unangemessen und deshalb unwirk-

sam. Stattdessen komme das BGB zur Anwendung, wonach neben der Abnahme zur Fälligkeit des Schlussrechnungsbetrages keine Schlussrechnung vorliegen muss. Deshalb sei die 3-jährige Verjährungsfrist mit Ende des Jahres 2015 abgelaufen. Ist der Werklohnanspruch des AN verjährt?

Die Entscheidung

Das OLG Hamburg – Az.: 4 U 80/18 – hat mit Urteil vom 20.12.2018 entschieden, dass die vom AN geforderte Schlusszahlung nicht verjährt ist. Nach der vereinbarten Regelung des § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B ist der Vergütungsanspruch zwei Monate nach Erteilung der Schlussrechnung vom 18.12.2015, also Anfang des Jahres 2016 fällig geworden. Die regelmäßige Verjährungsfrist von drei Jahren ist bei ihrer Geltendmachung nicht abgelaufen.

Denn die vereinbarte Regelung des § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B verstößt nicht etwa wegen möglicher Unangemessenheit gegen § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB. Sie stellt eine wirksame Vertragsgrundlage dar. Zwar wurde die VOB/B in diesem Fall nicht „als Ganzes“ vereinbart, was zur Folge hätte, dass sämtliche ihrer Regelungen als angemessen gelten und damit wirksam sind. Hier liegt eine Abweichung von der „VOB als Ganzes“ vor, weil die Vertragspartner eine Vereinbarung über die zusätzliche Berücksichtigung von Lohnerhöhungen getroffen und die VOB/B damit abgeändert haben.

Aber auch bei einer deshalb erforderlichen isolierten AGB-Kontrolle des § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B kommt man zu keinem anderen Ergebnis. Zwar weicht die VOB/B vom gesetzlichen Leitbild des § 641 BGB in der damaligen Fassung ab, wonach allein die Abnahme Voraussetzung für die Fälligkeit des Werklohnanspruchs ist, ohne dass es der Stellung einer Schlussrechnung bedarf.

Hinweise für die Praxis

- Die gesetzliche Regelung zur Fälligkeit der Vergütung hat sich mit Wirkung vom 01.01.2018 derjenigen in § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B angepasst.
- Deshalb tritt nun auch für BGB-Verträge, die ab dem 01.01.2018 abgeschlossen wurden, nach dem neuen § 650g Abs. 4 BGB die Fälligkeit des Vergütungsanspruchs des AN erst ein, wenn er dem AG eine prüffähige Schlussrechnung erteilt hat.





Trotzdem wirkt sich die in der VOB/B geregelte zusätzliche Fälligkeitsvoraussetzung der Notwendigkeit der Erteilung einer Schlussrechnung nicht nachteilig für den AG aus. „Vielmehr stellt sich diese Regelung bei ihrer Gesamtwürdigung als eine Verbesserung der Rechte des AG dar. Seine Rechte werden also eher geschützt als verletzt, sodass auch eine Abweichung vom früheren Leitbild des § 641 (alte Fassung) nicht zu einer unangemessenen Benachteiligung des AN führt.“ Die Ansprüche des AN sind also zum Zeitpunkt ihrer Geltendmachung im Jahr 2016 nicht verjährt.

DIE AUTOREN:

Eckhard Frikell

seit 1984 Rechtsanwalt mit Schwerpunkt „Bauvertragsrecht“, bis zum Jahr 2002 Geschäftsführer der Bau-Innung München, langjähriger Lehrbeauftragter für Baurecht an der Universität der Bundeswehr, Autor zahlreicher baurechtlicher Veröffentlichungen einschließlich des monatlich erscheinenden Baurechtsreports.

Dr. Olaf Hofmann

ist Rechtsanwalt und ehemaliger Hauptgeschäftsführer der Bayerischen Baugewerbeverbände. Er ist Mitverfasser des monatlich erscheinenden Baurechtsreports, dem führenden Informationsblatt zum Baurecht für Praktiker. Er ist Mitautor einer Reihe von bekannten Büchern zum privaten Baurecht.

Termine und Anmeldung zu den Baurechts-Seminaren finden Sie unter <http://baurechts-seminare.de> im Internet.

Mehr Infos?  <https://baurechts-seminare.de/>



Neuer Mehrwert!



BROSCHÜREN- INFODIENST

Für Fachunternehmer Club-Mitglieder gibt es ab sofort einen neuen, exklusiven Mehrwert: Einmal im Quartal erhalten Sie per Mail den kompakten Info-Dienst mit einem Update zu allen neuen und aktualisierten Knauf Broschüren, Katalogen und Datenblättern.

Regelmäßig finden bei Knauf Gips notwendige Aktualisierungen in Broschüren und Datenblättern statt. Der Info-Dienst bringt Sie hier künftig schneller und gezielter auf den neuesten Stand. Die überarbeiteten Printmedien sind zunächst nach den Sparten Trockenbau, Putz und Fassade sowie Boden sortiert. Innerhalb der Sparte gibt es dann je eine Liste mit den NEUEN Unterlagen und mit denen, die ÜBERARBEITET wurden.

Sie sehen auf einen Blick, wo sich etwas geändert hat und können das Dokument direkt als PDF herunterladen. Topaktuelle Unterlagen finden Sie natürlich nach wie vor auch in unserer Infothek (www.knauf.de/infothek). Einfach App herunterladen und immer up-to-date sein.

Mehr Infos?  www.knauf.de/infothek

AKTUELLE BROSCHÜREN UND INFORMATIONEN ZUM BESTELLEN.



Ihr Mehrwert!

KOSTENLOS UND SCHNELL.



**Knauf AMF:
HERADESIGN®
Creative**
Das neue
HERADESIGN®
Kreativprogramm für
100 % Fantasie



1 x

**Knauf AMF:
Lookbook**
Referenzkatalog –
Zusammenfassung
der schönsten Knauf
AMF Objekte.

1 x



**Knauf Insulation:
Das Stärkste,
was die Natur
zu bieten hat.**
Knauf Insulation

1 x



**Knauf PFT:
RITMO L plus**
Allrounder für jede
Herausforderung

1 x



**Knauf Design:
Knauf FIRELINE**
Die Verbindung von
Kreativität
und Sicherheit

1 x



**Knauf Gips:
Trockenbau
Brandschutz mit
Knauf Fireboard**
Sicher ist sicher

1 x



**Knauf Gips:
Knauf MP 75
ActiveComfort**
Zum Durchatmen

1 x



**Knauf Gips:
Knauf Raumklima-
Produkte**
Bauen Sie Wohlfühlen
gleich mit ein

1 x



**Knauf Gips:
Immer auf Ideallinie**
Mit Knauf Spachtel-
und Ausgleichsmassen

1 x

BESTELLUNG PER FAX UNTER: 09323 / 31 1090 ODER IM INTERNET:

.....
Name

.....
Firma

.....
Straße

.....
PLZ und Ort

.....
Telefon



[www.knauf.de/
broschuerebestellung](http://www.knauf.de/broschuerebestellung)